



### Aufgemalt

Katarzyna Wiczorek hat das Bild fürs Welcome Package entworfen ... | [EXTRAKULT](#) – Seite 5



### Ausgeholt

Tim Lackorzynski erklärt im Interview, was an Kung Fu besonders ist ... | [KÖRPERKULT](#) – Seite 6



### Ausgesprochen

Maren Jung organisiert mit Kommilitonen die Werkstatt Philosophie ... | [SPEKTRUM](#) – Seite 13

Anzeige



ad rem

www.ad-rem.de

++ Extrablatt +++ Extrablatt +++ Extrablatt ++  
**SOMMERFRISCHE 2013**  
Mehr lernen, mehr erleben, mehr Geld verdienen!

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

25. Jahrgang | Nr. 7

17. April 2013



# Hoffnungsschimmer am Horizont

Ein Umzug der Architekturstudenten der TU Dresden auf die August-Bebel-Straße ist vom Tisch, stattdessen wird ihnen ein Neubau in Aussicht gestellt. Eine Entscheidung über das Wo und Wann steht noch aus.

Die Emotionen an der Fakultät Architektur der TU Dresden kochten hoch, als im vergangenen Herbst bekannt wurde, dass an ihrer Stelle die Verwaltung der TU Dresden in den Fritz-Förster-Bau einziehen wird.

Die Architekten, so der damalige Plan, sollten stattdessen die Räumlichkeiten auf der August-Bebel-Straße beziehen. Kein angemessener Ersatz für den seit Langem versprochenen Fritz-Förster-Bau, befanden die Architekturstudenten. In Protestaktionen machten sie ihrer Verärgerung und Enttäuschung über die Entscheidung Luft („ad rem“ berichtete, siehe Ausgabe 27.2012 vom 7. November).

## August-Bebel-Straße ungeeignet

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), der für die Gebäude auf dem Campus verantwortlich ist, prüfte inzwischen in einer planerischen Untersuchung, ob die Flächen der Fakultät im sogenannten Blauen Haus auf der August-Bebel-Straße untergebracht werden könnten. „Dabei stellte sich heraus, dass das Gebäude dafür ungeeignet und zu klein ist“, erklärt Andrea Krieger, Pressesprecherin des SIB. Daraufhin „hat das SIB der TU Dresden empfohlen, von der Idee Abstand zu nehmen, die Architekten in der August-Bebel-Straße unterzubringen“, führt die Pressesprecherin der TU Dresden, Kim-Astrid Magister,



Pläne für das sogenannte Campustor der Architekten gibt es bereits. Foto: Amac Garbe

dazu weiter aus. Der Studiendekan Architektur, Prof. Jörg Joppien, betonte Anfang April im Gespräch mit dem Campusradio Dresden die allgemeine Erleichterung über das Untersuchungsergebnis an der Fakultät. Alternativ ist nun ein Anbau an den Beyer-Bau am Fritz-Förster-Platz im Gespräch. Für diesen gibt es seitens der Fakultät Architektur unter dem Namen Campustor bereits einen ersten Entwurf. „Der Rektor hat Mitte Dezember den damals amtierenden Dekan der Architekten, Prof. Hans-Georg Lippert, gebeten, die Option Beyer-Bau genauer zu

prüfen“, erklärt der jetzige Dekan der Fakultät, Prof. Gerald Staib, die Hintergründe des Entwurfs. „Daraufhin wurde an der Fakultät eine skizzenhafte Vorstudie angefertigt, um die grundsätzliche Eignung des

Standorts zwischen Beyer-Bau und Hörsaalzentrum nachzuweisen“, fährt Staib fort. Grundsätzlich seien aber auch andere Standorte auf dem Campus denkbar. Allerdings erscheint der Fritz-Förster-Platz aufgrund

der unmittelbaren Nachbarschaft zu den anderen Fakultäten des Bereichs Bau und Umwelt, zu denen eine inhaltliche Nähe bestehe, dem Dekan der Fakultät Architektur besonders sinnvoll. Beim Fachschaftsrat (FSR) Architektur und Landschaftsarchitektur zeigt man sich bezüglich der neusten Entwicklungen noch etwas skeptisch: „Bis jetzt liegt uns keine schriftliche Zusage vor, die uns eine Alternative oder sonstige Maßnahmen in Aussicht stellt“, erklärt Kathrin Bittner, die im sechsten Semester Architektur studiert. Sie betont jedoch gleichzeitig, dass der FSR einen Neubau mehr als begrüßen würde.

„Das Projekt Campustor ist zunächst eine Ideenskizze der Fakultät Architektur, die nun mit dem SIB und dem Rektorat der TU Dresden diskutiert werden muss“, ordnet Kim-Astrid Magister den Entwurf ein. Auch die Pressesprecherin des SIB betont, dass eine abschließende Entscheidung über die Unterbringung der Fakultät Architektur noch ausstehe. Krieger verweist allerdings darauf, dass im Doppelhaushalt

2013/2014 des Freistaates Sachsen keine Haushaltsmittel für einen Neubau der Fakultät zur Verfügung stehen würden. Vorerst verbleibt die Fakultät Architektur daher im Bürogebäude auf dem Zelleschen Weg. Pläne für die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten auf der August-Bebel-Straße sind bisher nicht bekannt. | **Sabine Schmidt-Peter**

„Das Projekt Campustor ist zunächst eine Ideenskizze der Fakultät Architektur.“

gung stehen würden. Vorerst verbleibt die Fakultät Architektur daher im Bürogebäude auf dem Zelleschen Weg. Pläne für die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten auf der August-Bebel-Straße sind bisher nicht bekannt. | **Sabine Schmidt-Peter**

dem Zelleschen Weg. Pläne für die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten auf der August-Bebel-Straße sind bisher nicht bekannt. | **Sabine Schmidt-Peter**

Funkstube des Campusradios vom 4. April: [www.kurzlink.de/architekten](http://www.kurzlink.de/architekten)

## ZUR SACHE.



Von Judith Sophie Schilling \*

„Reichenbachstraße – Studentenwerk“: Die Assoziation ist vielen Studenten in Dresden mittlerweile in Fleisch und Blut übergegangen. Vorgetragen von einer sonoren männlichen oder schmeichelnd weiblichen Stimme. Nicht zu hoch, nicht zu tief, vertraut, beratend und beständig. Mit Beginn des Sommersemesters gehören sie in Bus und Bahn zum Alltag. Zur Sache also: Wer sind sie, diese zwei Personen, die wir gut zu kennen glauben? Nüchtern betrachtet entwachsen wohl beide ein und demselben Computerprogramm. Ein Mann und eine Frau sprachen Laute ein, die dann zu x-beliebigen Bezeichnungen zusammengesetzt werden können. So in etwa. Romantischer ist die Vorstellung vom netten Pärchen, das uns den Tag erleichtert, indem es uns daran erinnert, wo wir sind und wann wir aussteigen müssen. Ob müde am Morgen oder geschafft am Abend: Die Stimmen, die uns auf dem Weg begleiten, sind stets einer Laune. Weder negativ noch positiv und trotzdem irgendwie beruhigend. „Willkommen zurück!“ scheinen sie zu verkünden. Und den computergesteuerten Stimmlauf mit merkwürdig geformten Lauten ignorierend, grüßen wir vertraut zurück: „Reichenbachstraße ...“.

\* studiert Germanistik und Kunstgeschichte an der TUD, schreibt seit Oktober 2012 für „ad rem“ und fährt zur Uni stets etwa 30 Minuten mit der Straßenbahn



## INFOHAPPEN.

## Zukunftsprognose

**Inforeihe.** Die TU Dresden ist schon seit etwa 300 Tagen exzellent. Am 15. Juni 2012 wurde neben zwei Exzellenzclustern und einer Graduiertenschule auch das Zukunftskonzept „Die Synergetische Universität“ bewilligt. Aber was soll dieser Titel im Klartext bedeuten und wie sieht es mit der Umsetzung aus? Um Auskunft über den Entwicklungsstand zu geben und Fragen zu klären, bietet die Unileitung Infoveranstaltungen an. Die Reihe beginnt am Dienstag (23.4., 17.30 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU (Hörsaal 3). |JuM

## Bewerbungsmarathon

**Kontaktmesse.** Als Student braucht man Praktika, als Absolvent einen Job. Beides findet man eventuell auf der 11. Internationalen Firmenkontaktmesse connecticum, die von Dienstag (23.4.) bis zum 25. April (täglich 10 bis 17 Uhr) auf dem ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof stattfindet. Auf einer der größten Firmenkontaktmesen der Welt präsentieren sich dieses Jahr über 300 renommierte Arbeitgeber aus verschiedensten Branchen, darunter etwa RWE, Siemens und BMW. Bei freiem Eintritt bieten sich Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten. |TG

Netzinfos: [www.connecticum.de](http://www.connecticum.de)



Die unabhängige  
Hochschulzeitung in Sachsen

**Herausgeber**  
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

**Chefredakteurin**  
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227  
Mail: [redaktion@ad-rem.de](mailto:redaktion@ad-rem.de)

**Verantwortliche Redakteure**  
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädlar, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

**Anzeigenleitung**  
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

**Hausanschrift**  
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden  
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

**Druck**  
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG  
Die 597. Ausgabe erscheint am 24.4.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Altlastenentsorgung auf dem Gelände der TU Dresden.

Karikatur: Norbert Scholz

## Es gibt sie weiterhin

**Die studentische Gruppe POT81 will auch in Zukunft an der TU Dresden mitmischen.**

**A**ktiv seit den Studentenprotesten von 2009 und weiterhin unbequem aus Überzeugung: Das ist POT81, die sich auch KOKI6 nennen.

Bis Anfang März besetzte die studentische Gruppe den Hermann-Kokenge-Bau der TU Dresden an der Bayreuther Straße 40 („ad rem“ berichtete, siehe Ausgabe 4.2013 vom 30. Januar). Ohne Strom und Wasser missachteten sie den Räumungsbefehl der Universität. Doch dann kündigten sie plötzlich ihren Auszug an.

„Es gab eine Gruppe von Leuten mit alternativen Lebensentwürfen, die mit uns dort wohnen wollten, sich aber ziemlich daneben benommen haben“, erklärt Martin B., TU-Student der Abfallwirtschaft

im achten Semester. Seinen Nachnamen möchte er nicht nennen, da er Konsequenzen für sein Studium fürchtet. Die Störenfriede seien keine Angehörigen der TU Dresden ge-

wesen. „Die haben Sachen mitbenutzt ohne Rücksicht darauf, ob sie kaputtgehen – wie den Notstromgenerator. Regeln durchzusetzen hat nicht funktioniert. Wir wollten niemanden mit Gewalt rausschmeißen, und so haben wir selbst die Konsequenzen gezogen.“ Seitdem sind sie ohne Räume.

### Anzeige gegen unbekannt

Den Auszug feierte POT81 am 8. März mit einer Party, bei der es zu Sachbeschädigungen an den Baracken kam. „Türen wurden eingetreten, Kabel herausgerissen.

Die Uni hat Anzeige gegen unbekannt gestellt, weil nicht klar ist, wer dahinter steckt“, sagt Mathias Bäumel, stellvertretender Pressesprecher der TU Dresden. „Und da sich dort nach dem Auszug von POT81 Obdachlose aus der Punk-

„Es gab eine Gruppe von Leuten mit alternativen Lebensentwürfen, die sich ziemlich daneben benommen haben.“

szene aufgehalten haben, wurden die Baracken an der Bayreuther Straße am 21. März mit polizeilicher Unterstützung geräumt. Danach ist gleich mit

dem Abriss begonnen worden“, erzählt Bäumel weiter.

Der Studentenrat (StuRa) der TU Dresden befürwortet weiterhin die Forderung von POT81 nach neuen, geeigneten Räumen. „Allerdings unterstützen wir nicht, was während der Abschlussparty passiert ist. Dazu gehört die Zerstörung der Gebäude“, erklärt Carolin Riedel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim StuRa.

Die Studenteninitiative POT81 versucht jetzt, nach vorn zu schauen. „Bei der Abrissparty waren einige von uns ziemlich

„Wir wollten niemanden rausschmeißen, und so haben wir selbst die Konsequenzen gezogen.“

wütend, weil die Kommunikation mit der Universität nicht funktioniert hat. Aber jetzt planen wir, wie die weitere Arbeit

aussehen soll. Wir werden bald einen hochschulpolitischen Stammtisch anbieten“, erzählt Martin. Im Moment unterstützen sie die Aktionsgruppe, die sich gegen die Beteiligung der Bundeswehr und namhafter Rüstungsunternehmen auf der bonding-Firmenkontaktmesse Ende April einsetzt. „Wir wollen das Bewusstsein der Studierenden weiter ausbauen und eine radikale Kritik an der Universität formulieren“, erklärt der Student. |Katrin Mädlar

## INFOQUICKIES.

● Lust auf Singen? Der **Akademische Chor Zittau/Görlitz** unter der Leitung von Neithard Bethke ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Gepröbt wird montags in der Aula Blue Box in Görlitz und dienstags (jeweils 19 Uhr) in Haus II (Schliebenstraße) in Zittau. Netzinfos: [www.kurzlink.de/Chor](http://www.kurzlink.de/Chor)

● Am Samstag (20.4., 9 bis 13 Uhr) lädt die Berufsakademie Dresden Studieninteressierte beim **Tag des offenen Campus** ein, Studienluft zu schnuppern und sich über die Angebote zu informieren. Netzinfos: [www.ba-dresden.de](http://www.ba-dresden.de)

● Rassismus stellt auch außerhalb Deutschlands ein Problem dar, weshalb die Bildungseinrichtung Weiterdenken der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen politisch Interessierten vom 14. bis 20. Juli eine **Bildungsreise nach Budapest** anbietet. Anmelde-schluss ist der 30. April. Netzinfos: [www.weiterdenken.de](http://www.weiterdenken.de)

● „Weltoffen sein und mehr erleben!“ So lautet vom 22. September bis 5. Oktober das Motto der diesjährigen **Interkulturellen Tage** in Dresden. Wer mitmachen will, kann sich bis zum 30. April beim Ausländerrat Dresden anmelden. Höhepunkt wird das Straßenfest am 28. September darstellen. Netzinfos: [www.auslaenderrat-dresden.de](http://www.auslaenderrat-dresden.de)

● Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen lädt ein, sich für den **Jugendkunstpreis 2013** zum Thema „schneller“ zu bewerben. Teilnahmeberechtigte können Einzel- oder Gruppenbeiträge bis zum 3. Mai einreichen. Anschließend werden die Arbeiten am 15. Juni in Leipzig von einer fachkundigen Jury bewertet und Preise im Gesamtwert von 2000 Euro vergeben. Netzinfos: [www.lkj-sachsen.de](http://www.lkj-sachsen.de)

● Auch für den **Career Service der TU Dresden** hat das Sommersemester begonnen. Neu im Programm der Workshops sind etwa „Gelungenes Selbstmarketing im Beruf“ und „Journalistisches Schreiben“. Netzinfos: [www.tu-dresden.de/studium/career](http://www.tu-dresden.de/studium/career) |JuM



## AUFWÄRM- QUICKIES ZUR BONDING-MESSE.

● Zur praktischen Vorbereitung auf die am 29. und 30. April stattfindende bonding-Firmenkontaktmesse hinter dem Hörsaalzentrum der TU Dresden bieten Euch einige Unternehmen schon im Vorlauf verschiedene Seminare und Trainings an, um Euch fit für den Messebesuch zu machen. So erfahrt Ihr zum Beispiel im Vortrag der KlausResch-Verlags GmbH am Dienstag (23.4., 14.50 bis 18.10 Uhr) alles über den korrekten **Messeknigge** und das ordentliche Auftreten gegenüber den Firmenvertretern.

● Da zum erinnerungswürdigen Auftreten auch eine geschliffene Sprache gehört, könnt Ihr im **Rhetorik-Training** der Techniker Krankenkasse Dresden am 24. April (9.20 bis 14.30 Uhr) alles über eine gelungene Selbstpräsentation und die Grundregeln der Kommunikation erlernen.

● Sinnvolle Tipps und Tricks für das grundsätzliche **Bewerben auf Messen** soll Euch der Workshop der A.S.I. Wirtschaftsberatung am 24. April (16.40 bis 18.10 Uhr) vermitteln, in dem es unter anderem auch um das Äußere einer perfekten Bewerbung und um die richtige Kleiderwahl geht.

● Von der Techniker Krankenkasse Dresden erfahrt Ihr im **Zeitmanagement-Training** am 25. April (9.20 bis 14.30 Uhr) auch noch, wie Eure anstehenden Projekte durch individuelle, ergebnisorientierte Zeitplanung schneller und besser verwirklicht werden können.

● Schlussendlich lernt Ihr am 26. April (9.30 bis 14.30 Uhr) im **Training zur Gesprächsführung**, wie Ihr sicherer sprecht, Euch damit besser präsentiert und dabei Euer Ziel nicht aus den Augen verliert. Lernt Euch und andere mittels Sprache positiv zu beeinflussen! Wo die jeweiligen Veranstaltungen stattfinden, erfahrt Ihr per E-Mail, nachdem Ihr Euch im Internet für ein Angebot angemeldet habt: [www.kurzlink.de/bonding\\_warmup](http://www.kurzlink.de/bonding_warmup) | T. Gärtner

# Ein Platz im Oldtimer

**Am Uni-Tag am 4. Mai plant die TU Dresden mit den TUD Campus Classics eine Ausfahrt mit Stil.**

Die Route führt vom Hörsaalzentrum der TU Dresden zum Gießerei-Institut der TU Freiberg. Nach einem kurzen Stopp geht es in einem großen Bogen zurück. Der nächste Halt ist das Exzellenzcluster CRTD in der Dresdner Johannisstadt. Und am Ende gibt es am Campus Südvorstadt ein Abschlussgrillen. Das ist die Ausfahrt der 2. TUD Campus Classics. „Ungefähr 50 Oldtimer sind dabei. Noch können sich Halter von historischen Wagen anmelden“, erklärt Marlene Odenbach, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation an der TU Dresden. Voraussetzung ist, dass diese Studierende, Ehemalige oder Mitarbeiter der TU sind. „Zusätzlich werden Beifahrerplätze an Studierende der TU verlost, die in einem Fahrzeug gerne mitfahren möchten“, ergänzt sie.

## Infos rund ums Studium

Marlene Odenbach selbst hat die TUD Campus Classics organisiert, zusammen mit ihrem Mann, Prof. Stefan Odenbach vom Institut für Strömungsmechanik an der Fakultät Maschinenwesen. Beide nehmen auch daran teil: sie in ihrem VW Käfer aus dem Jahr 1967, er in seinem VW Typ 34.

Am 4. Mai (9.30 Uhr) eröffnet



Marlene Odenbach nimmt als Organisatorin auch selbst mit ihrem Käfer an den Campus Classics teil.

Foto: Amac Garbe

Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, den Uni-Tag. Los geht es im Hörsaalzentrum der TU. Hier gibt es Vorträge und Informationsstände rund ums Studium. Und hinter dem Gebäude sind die Oldtimer zu finden. Die Ausfahrt beginnt

11 Uhr. Wer einen Beifahrerplatz ergattern möchte, kann sich auf der Internetseite der Campus Classics anmelden. „Jede Woche wird ein Los gezogen. Es sind Plätze für mindestens 50 Mitfahrer frei, in manche Autos passen auch mehrere. Und das Los ent-

scheidet dann auch, in welchem Oldtimer man sitzt“, sagt Odenbach. | Katrin Mädler

„ad rem“ verlost einen Beifahrerplatz in einem der Oldtimer, siehe ABSAHNEN, Seite 4. Netzinfos: [www.kurzlink.de/campusclassics](http://www.kurzlink.de/campusclassics)

## Mensatipp der Woche

Ein Internetportal titelte in der vergangenen Woche „Buffet-Sex“. Da kommt der Student doch schon mal ins Grübeln. Wie soll das funktionieren? Setzt sich der angehende Ingenieur ins Salatbuffet der Alten Mensa und wartet, bis er bedient wird? Mal ehrlich, das ist an der Grenze der Geschmacklosigkeit. Als Paar ist das schon wieder etwas anderes.



Gut vorstellen kann ich mir das allerdings nicht, wie oben die

Frau in ihren Schnitzelburger beißt und unten der Mann ... ist ja auch egal. Denn die Überschrift stellte sich bei genauerem Hinsehen als „Buffet-Mix“ heraus. Alle Aufregung umsonst. Diese Woche empfehlen wir besonders sinnliche Speisen: Zwei gekochte Eier in Senfsoße mit buntem Gemüse und Petersilienkartoffeln am Donnerstag (18.4.) in der Alten Mensa und Grillwürstchen mit Letscho und Steak fries am Freitag (19.4.) in der Mensa Johannisstadt. | Steven Fischer

Zeichnung: Norbert Scholz

Anzeige

**b-tu**  
Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus

**Uni.Info.Tag.**  
Bachelor- und Masterstudiengänge  
Donnerstag, 25. April 2013, ab 9 Uhr  
Campus BTU Cottbus  
[www.tu-cottbus.de](http://www.tu-cottbus.de)



# Schenken 2.0

**Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft: Das haben sich vier TU-Absolventen gedacht und 2011 verschenx.com gegründet. Was Amazon für Bücher oder Ebay für gebrauchte Dinge ist, das wollen sie für kleine Geschenke sein.**

Die Idee zu verschenx.com kam ihnen abends in der Bierstube. „Das Bier, das vor uns auf dem Tisch stand, hätten wir gern auch einem Freund spendiert, der gerade nicht in Dresden, sondern in München war“, erklärt Daniel Merkl den ersten Impuls.

„Viele Kontakte werden nur noch über Facebook gepflegt, die Kommunikation wird dadurch leider sehr unpersönlich“, sagt Merkl. Es fehlte etwas, mit dem man die digitale und die reale Welt verknüpfen konnte, wie echte Geschenke. Die Idee war geboren, René Pessier, Sebastian Flöbel, Ralph Borowski und Daniel Merkl gründeten die Plattform verschenx.com. Pessier und Flöbel agieren als Geschäftsführer, während Borowski für Entwicklung



Daniel Merkl, René Pessier, Ralph Borowski und Sebastian Flöbel (v. l.) haben verschenx.com gegründet. Foto: Amac Garbe

und Design zuständig ist und Merkl sich um den Vertrieb kümmert. Pessier ist mit 33 Jahren der Älteste im Team, Borowski mit 26 Jahren der Jüngste. Die beiden anderen sind 29.

Die Vier haben an der TU Dresden studiert und bringen durch verschiedene Fachrichtungen unterschiedliches Wissen ins Team

ein. Borowski ist Informatik-Absolvent. Als Wirtschaftsingenieur ist Flöbels Steckenpferd das Innovationsmanagement. Die Verkehrswirtschaftler Pessier und Merkl haben sich auf Kommunikationswirtschaft spezialisiert. Das Team besteht jedoch nicht mehr nur aus den Gründern, sondern hat durch freie Mitarbeiter,

Praktikanten und Werkstudenten Zuwachs bekommen.

## Hilfe bei der Gründung

„Es ist uns besonders wichtig, dass der Tag bei einem gemeinsamen Kaffee beginnt“, beschreibt Merkl den Beginn eines arbeitsreichen Tages. Das Team arbeitet daran, den Nutzern neue Features und Partner zu präsentieren und verschenx.com noch attraktiver und bekannter zu machen. „Wir haben während des Studiums schon in

unterschiedlichen Start-ups gearbeitet, so dass uns die Gründermentalität nicht fremd war“, erklärt Merkl das Gefühl als Jungunternehmer. Als die richtige Idee gefunden war, lag ihnen der Schritt in die eigene Selbstständigkeit also nahe. „Sehr angeregt und viel geholfen haben uns Univeranstaltungen, in denen andere Gründer über ihre Erfahrungen sprachen. So sind wir auch auf das EXIST-Gründerstipendium aufmerksam geworden, mit dem wir ab Ende 2011 gefördert wurden.“ Das Stipendium ermöglicht es, das eigene Projekt innerhalb eines Jahres voranzubringen und direkt am Markt zu testen, ohne sich um die grundlegende Finanzierung sorgen zu müssen.

„Die Produkte unserer Partner sollen etwas Besonderes sein“, beschreibt Merkl die Auswahlkriterien für die Geschenke. „Einfach eine Kleinigkeit, über die man sich freut.“ Der Schenkende sucht sich auf der Internetseite oder mit der Facebook-App eines der Produkte aus, der Gutschein wird per Mail oder via Facebook an Freunde & Co. verschickt. Der Beschenkte kann dann beim jeweiligen Partner bei Vorzeigen des Gutscheins sein Geschenk abholen. So sieht Schenken 2013 also aus: schenken in Echtzeit und überall. Und dafür braucht es sicher nicht immer einen konkreten Anlass.

| Johanna Klups

Anzeige

FILMFEST DRESDEN  
INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL  
PRÄSENTIERT  
AN KINOGRUPPE DRESDEN  
SUNSET MISSION

# POST

THE PARTY TON 25. FILMFEST DRESDEN

SUSANNE BLECH  
Z-MUSIC / D

RETRO STEEFSON  
UNIVERSAL MUSIC / IS

BOTTLED IN ENGLAND  
HEAVY STEPS / DK

LAKE PEOPLE  
KRAKAU / LEIPZIG

20.04 POSTKANTINE

SO CALLED  
MEMBRAN / CA

DJ BARRIO KATZ  
PEOPLE MUSIC / FRI KAT DRESDEN / DRESDEN

START: 22:00 EINLASS: 21:00 POSTKANTINE KÖNIGSRÜCKER STRASSE 21-23 01069 DRESDEN  
TICKETS AN ALLEN VVK KASSEN ODER ONLINE AUF WWW.POSTKINETE.DE TICKETPHONE: 0351 06 66 00

www.filmfest-dresden.de www.sunsetmission.de

Baudirektor  
Hofmann  
Dresden

## ABSAHNEN.

- Wir verlosen diese Woche drei Hörbücher von LAUSCH Medien aus der WISSENSreihe des Verlages C. H. Beck zur „Geschichte der Pädagogik – Von Platon bis zur Gegenwart“ des Wissenschaftlers Winfried Böhm. Gelesen von Günter Merlau, erfahrt Ihr alles von den Anfängen bis zu den neuesten Erkenntnissen der Pädagogik. Außerdem haben wir drei Hörbücher über „Die 101 wichtigsten Personen“ von Udo Sautter abzugeben. Das Hörbuch, gelesen von Elga Schütz und Günter Merlau, vermittelt sowohl spannende als auch nützliche Infos über bedeutende politische und kulturelle Persönlichkeiten der Weltgeschichte, wie George Washington, Charlie Chaplin oder Mahatma Gandhi.
- Auch einen Beifahrerplatz bei den TUD Campus Classics am 4. Mai haben wir parat. Als Gewinner könnt Ihr in einem der historischen Fahrzeuge mit-

fahren. Die Route führt vom Campus in der Südvorstadt bis nach Freiberg und zurück. Lasst Euch in einem der bis zu 110 Jahre alten Klassiker durch die Landschaft chauffieren und genießt dabei den Frühlingswind!

Um zu gewinnen, müsst Ihr folgende Frage beantworten: Wie lautet der englische Spitzname des Autos Modell T von Ford? Die Antwort schickt Ihr bis Freitag (19.4., 14 Uhr) per Mail an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de) – Rechtsweg ausgeschlossen.

## Absahner 6.2013

Ein Exemplar des „Akademischen Viertels“ gewannen Caroline Zimmermann, Nadine Kretzschmar und Torsten Bittermann, zum Filmfest Dresden gehen Jeanette Jakob, Martin Fetzer und Philipp Bosecker. HERRENMAGAZIN sowie HONIG besuchten Johannes Mey und Maren Bernloehr. DVD, Blu-ray und Sexgewürz gingen an Martin Jacob, Julia Timmel und Sven Pleißner.

| Toni Gärtner



# Polnischer Willkommensgruß



Katarzyna Wieczorek studiert an der Hochschule für Bildende Künste Dresden Theatermalerei. In ihrer Freizeit geht sie jedoch lieber mehr ins Detail. Mit ihrem Entwurf (rechts) gewann sie die Ausschreibung des City Managements. Im Oktober wird er die neuen Begrüßungstaschen schmücken.

Fotos: Amac Garbe

**Am 10. Oktober werden in Dresden die neuen Student Welcome Packages an Erstsemester verteilt. Eine Studentin der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) darf sie designen.**

Sie sind bunt, praktisch und die Studenten reißen sich drum: „Die Begrüßungstaschen sind inzwischen zu einem richtigen Kultobjekt geworden“, erzählt Jürgen Wolf begeistert. Er ist Geschäftsführer des City Management Dresden, das die Taschen seit 2008 immer im Herbst

an Erstsemesterstudenten verschenkt. „Doch leider kann nicht jeder eine bekommen“, weiß er.

Insgesamt werden 3200 Taschen im Wert von je circa 90 Euro an die neuen Studenten verteilt – gefüllt mit

zahlreichen Gimmicks, Stadtplänen und Gutscheinen. 1200 Stück davon bekommen ausländische Studierende. „Wir wollen sie damit in Dresden willkommen heißen“, sagt Wolf. „Aber oft trauen sie sich gar nicht, die Taschen anzunehmen“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Auch Katarzyna Wieczorek hätte gern so eine Tasche gehabt, als sie vor fünf Jahren zum Studium aus

Polen nach Dresden kam. „Ich hatte erfahren, dass es Geschenke für Erstsemester gibt und bin extra zum Hörsaalzentrum

gegangen“, erzählt die Studentin. „Aber es war so voll. Die Taschen sind nur so durch die Luft geflogen“, erinnert sie sich. Damals ging sie leer aus. Doch Jahre später darf sie nun das Motiv, das traditionell die Taschen aus Lkw-Platdecken zierte, selbst designen.

*„Die Begrüßungstaschen sind inzwischen zu einem richtigen Kultobjekt geworden.“*

Die Idee zu ihrem Entwurf kam ihr, als sie eine Architekturtagung in den Technischen Sammlungen Dresden besuchte. „Es gab da einen Vortrag über Nachhaltigkeit. Aber der war so langweilig, dass ich einfach angefangen habe zu skizzieren.“ Daraus entstand schließlich ihr comichafter Entwurf, den sie beim City Management einreichte und der unter dem Motto „Dresden – ganz große Oper“ alte und neue Dresdner Architektur miteinander verbindet. Aus insgesamt 16 Bewerbungen wurde er schließlich ausgewählt.

„Ich habe mich darüber sehr gefreut“, sagt Katarzyna Wieczorek, die inzwischen im zweiten Semester an der HfBK studiert. Doch das ist nicht ihr erstes Studium. Zuvor hat sie schon Abschlüsse in Kunstgeschichte an der Universität in Breslau und anschließend an der TU Dresden gemacht. „Eigentlich wollte ich immer Kinderbücher gestalten“, erzählt die 30-

*„Eigentlich wollte ich immer Kinderbücher gestalten.“*

Jährige. Doch nun entwirft sie an der HfBK Theaterkulissen und zudem den taschenförmigen Willkommensgruß für die neuen Erstsemester.

| Antje Meier



Anzeige

REG. TM. **BECK'S** PRÄSENTIERT

**HIGH FIELD** 2013

**WWW.HIGHFIELD.DE**

**16. - 18. AUGUST 2013**

**GROSSPÖSNA/ STÖRMTHALER SEE**

**WWW.FKPSCORPIO.COM • SERVICE-HOTLINE: 01805 - 853 653 • WWW.EVENTIM.DE**

**DIE ÄRZTE**

**BILLY TALENT**

**CRO • SILBERMOND • NOFX**

**LEFT BOY • MADSEN • MAXIMO PARK**

**PAROV STELAR BAND • TRIGGERFINGER**

**THE LUMINEERS • JENNIFER ROSTOCK • PRINZ PI**

**PENNYWISE • CALLEJON • WE CAME AS ROMANS**

**ROYAL REPUBLIC • SKINDRED • SDP ...UND VIELE ANDERE**



# Stück für Stück

Kung Fu kennen viele nur von Jackie Chan oder aus einem Schlager der 1970er-Jahre. Tim Lackorzynski sprach mit „ad rem“ darüber, was die Kampfkunst für ihn ausmacht.

**T**im Lackorzynski studiert an der TU Dresden im 16. Semester Informatik. Neben seinem Studium leitet der 27-jährige den Kung-Fu-Kurs am Universitätssportzentrum (USZ) der TU Dresden. Durch den Sport verlor er viele Kilos – und gewann dafür innere Zufriedenheit.

**Kung Fu ist auch als „Kunst der tausend Wiederholungen“ bekannt. Was verbindest Du mit Kung Fu?**

Zunächst ist Kung Fu ein generischer Begriff für praktisch jede Art von Kampfsport chinesischen Ursprungs. Es gibt aber viele Stile, die man auch aus Filmen kennt, zum Beispiel den Wing Tsun der Jackie-Chan-Filme oder den komplett anderen Hongkong-Stil Bruce Lees. Wieder andere machen eher Bodenkampf oder Werfungen. Für mich persönlich liegt die Bedeutung aber tiefer.

**Kannst Du das näher erläutern? Wie lange treibst Du den Sport schon?**



Immer ein bisschen besser werden, das ist das Ziel von Kung-Fu-Trainer Tim Lackorzynski.

Foto: Amac Garbe

Ich war unsportlich, als ich vor acht Jahren anfang. Dann habe ich insgesamt 30 Kilogramm abgenommen und mein persönliches Wohlempfinden ist heute ein ganz anderes. Ich bin viel fitter und ausgeglichener. Insofern hat mich der Sport geprägt und positiv verändert.

**Kung Fu ist also ein Geist und Körper fordernder Sport. Ist dem überhaupt ein Student gewachsen, der noch nie Kung Fu betrieben hat?**

Ja, natürlich! Jeder kann bei unseren Anfängerkursen vorbeigucken. Die einzige Grenze ist der eigene Wille – und der ist nicht abhängig von Alter oder Erfahrung. Der Spaß steht im Vordergrund. Auch wenn die Intensität sich steigert, weicht der körperliche Schmerz schnell der Befriedigung durch Fortschritte. Man wird dehnbarer, steigert sei-

ne Kraft und fühlt sich wohl. So war es auch bei mir.

*„Der Sport hat mich geprägt und positiv verändert.“*

**Wie ist die Resonanz auf Eure Kurse und was wird konkret geübt?**

Die Kurse für maximal 30 Leute sind durchaus beliebt und meist voll. Wir wärmen uns üblicherweise auf, machen dann Kraft-, Dehnungs-, Lockerungs-, Rücken- und Bauch-

muskelübungen. Dann geht es mit der Kung-Fu-Grundschrift los, die mehrere Techniken aneinanderreihet. Auch Schattenkampf- und Akrobatikelemente und natürlich Zweikampftraining spielen eine Rolle. Was wir leider zeitlich nicht schaffen, sind Kämpfe mit Waffen, Atem- oder Abhärtungsübungen. Das gehört normalerweise auch zum Repertoire.

**Was ist für Dich das Besondere an Kung Fu?**

Das leitet sich für mich schon aus dem Gründungsmythos ab. Der besagt, dass ein buddhistischer Heiliger aus Indien in ein chinesisches Shaolin-Kloster reiste und dort die ausufernden Meditationen der Chinesen als zu anstrengend ansah. Als Ausgleich brauchte es körperliche Übungen, die der Inder den Shaolin zeigte. So entstand Kung Fu. Das Tolle ist also diese spezielle Verbindung von Geist und Körper, die niemals an ein Ende gelangt. Man lernt immer weiter, ist stets motiviert und kann sich verbessern – Stück für Stück.

**| Interview: Marcus Herrmann**

Anmeldung für Anfängerkurse am USZ im Netz: [www.usz.tu-dresden.de](http://www.usz.tu-dresden.de); Kosten pro Semester: 20 Euro für Studenten, 50 Euro für Mitarbeiter der TUD, HfM, HfBK, SLUB oder USZ, 60 Euro für Externe

## Prinzessin war gestern

Beim Roller-Derby-Team der Dresden Pioneers pfeift man getrost auf die Klischees rund um das zarte Geschlecht.

**V**or knapp einem Jahr konnte sie kaum auf Rollschuhen stehen, heute ist Sarah Redmann alias Reddy Diamond Trainerin und Blockerin beim Team der Dresden Pioneers. Es ist kein Sport für Weicheier – es ist Roller Derby!

**Nichts für Zartbesaitete**

Die Sportart, bei der zwei Teams, rein weiblich und auf Rollschuhen, im Oval gegeneinander antreten, kommt aus den USA. Seit Juni 2012 gibt es auch in Dresden ein Team, das dreimal in der Woche in der Halle des SV Mickten trainiert. Auf einem runden Wettkampfbahn, ähnlich einer Pferderennbahn, treten vier Blocker und ein Jammer gegeneinander an. Ab der zweiten Runde gibt es für jeden vom Jammer überholten Blo-



Franziska Spaniel, Mirjam Bröhl und Sarah Redmann (v. l.) von den Dresden Pioneers sind blitzschnell unterwegs.

Foto: Amac Garbe

cker einen Punkt. Ein Spiel dauert zweimal 30 Minuten. Der Bereich des Torsos ist Angriffs- und Verteidigungszone am Körper. Trotz Drängelns und Schubsens geht es hart, aber fair zu.

Sarah Redmann hatte einen Ausbruch im Waschsalon gesehen und fühlte sich sofort angesprochen, obwohl sie keinerlei Vorkenntnis-

se hatte. „Nach der ersten Trainingsrunde auf einem Parkplatz war ich grün und blau vom Hinfallen. Heute bringe ich anderen Mädchen die Grundlagen des Roller Derby bei“, offenbart die 26-Jährige, die im achten Semester Anglistik und Italienisch studiert. Zur Eigenart des Sportes gehören die martialischen Namen

der Teilnehmerinnen. Bella Donner zum Beispiel ist im normalen Leben die 22-jährige Kunstgeschichtsstudentin Franziska Spaniel. „Jede Spielerin sucht sich ihren eigenen Wettkampfnamen aus. Ich wollte ‚Donner‘ in meinem haben und dazu die Nummer 63, wie Bud Spencer in ‚Sie nannten ihn Mücke‘“, erklärt Spaniel. „Mit Rollschuhen und Helm bin ich fast zwei Meter groß. Mit einem Freund zusammen haben wir den treffenden Namen Bella Donner kreiert.“ Doch obwohl es beim Training, heiß hergeht und Blessuren normal sind, beeindruckt die 22-Jährige besonders das herzliche Verhältnis der verschiedenen Teams. In Dresden ins Leben gerufen hat das Ganze Trainerin Mirjam Bröhl, die vorher eineinhalb Jahre beim Team der Berlin Bombshells mitgemacht hat. „Zur Zeit sind

wir 15 Skaterinnen im Team und ein Schiedsrichter, der einzige Mann übrigens bei den Dresden Pioneers“, sagt sie. „Jede Spielerin kann eine Aufgabe beim Roller Derby erfüllen. Egal, ob groß oder klein, dünn oder dick. Die sportlichen Fähigkeiten kommen dann durchs Training oder intensive und lehrreiche Bootcamps“, führt sie fort. Viele Fahrerinnen kommen zum Rollschuhwettkampf, weil sie woanders nicht das Passende gefunden haben. „Roller Derby ist mehr als ein Sport – irgendwo zwischen Sekte und Subkultur“, bringt es die Trainerin abschließend auf den Punkt.

*„Nach der ersten Trainingsrunde auf einem Parkplatz war ich grün und blau vom Hinfallen.“*

**| Norbert Scholz**

Sporthalle Mickten: Freundschaftsspiel gegen Hamburg am 4. Mai (11 bis 14 Uhr); Spielerinnen, Schiedsrichter und ein Maskottchen noch gesucht; Netzinfos: [www.facebook.com/rollerderbydresden](http://www.facebook.com/rollerderbydresden)



# Am Rande des Abgrunds



Markus (Wotan Wilke Möhring) und seine Tochter Kim (Helen Woigk) stehen gemeinsam am Abgrund.

Foto: NFP

**Regisseur André Erkau hat mit „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ eine sowohl leichte als auch bittersüße Tragikomödie geschaffen.**

**G**erlinde (Christine Schorn) kann nicht so recht glauben, was ihre junge Pflegerin Paula (Rosalie Thomass) da sagt: „Hast du schon mit ihm gesprochen?“ „Mit wem?“ „Na, dem Krebs?“ „Ich soll mit dem Krebs reden?“

„Na klar, ist doch deiner?“ Paula versucht auf ihre schräge Art und Weise, Gerlinde durch eine schwere Zeit zu helfen.

## Krebs, Tod, Verliebtsein

Gerlinde probiert, ohne Hilfe von Freunden oder Familie den Krebs zu besiegen, denn ihr Sohn Markus (Wotan Wilke Möhring) hat gerade völlig unerwartet seine Frau verloren. Mit seinen stetigen Durchhalteparolen treibt er seine Teenager-Tochter Kim (Helen Woigk) in den Wahnsinn. Denn Kim ist das

erste Mal verliebt – und schämt sich dafür, weil sie doch eigentlich nur an die verstorbene Mutter denken sollte.

„Das Leben ist nichts für Feiglinge“ ist eine leichte, zum Teil sehr lässig daherkommende und zugleich bittersüße Tragikomödie. André Erkau hat einen Film über die Trauer geschaffen. Jene Trauer, die einen still und heimlich auffrisst, aber auch jene, die lautstark herausgebrüllt werden will. Es ist ein einfühlsamer Streifen mit trockenem Humor und subtilen Dialogen. Die Schauspieler

agieren wunderbar zusammen und loten mit feinen Nuancen die Bandbreite aller hereinströmenden Emotionen aus.

Newcomerin Helen Woigk überzeugt mit einem starken Auftritt als scharfzüngige Teenagerin, die zwischen Trauer und erster Liebe gefangen ist, und passt hervorragend in das erstklassige Ensemble. Regisseur Erkau ist somit ein letztlich völlig schnulzenfreier, bissig-zynischer Film mit viel humorvoller Wärme und optimistischem Tiefgang gelungen. **| Janine Kallenbach**

## HALB FICTION.



Von Janine Kallenbach

### Berühmte Leinwandpaare

Es gibt Regisseure, die oft mit denselben Schauspielern zusammenarbeiten. Ein Beispiel dafür sind Martin Scorsese und Leonardo DiCaprio. Und auch zwischen

Woody Allen und Scarlett Johansson scheint die Set-Chemie zu stimmen. Ebenso gibt es Schauspieler, die auffällig oft gemeinsam über die große Leinwand flimmern – und dafür bekannt sind. Spontan fallen da sicherlich vielen Bud Spencer und Terence Hill ein. Die beiden Herren verteilten in zwanzig Filmen zusammen Schläge an die bösen Buben. In Deutschland dürften außerdem Pierre Brice und Lex Barker als Winnetou und Old Shatterhand besonders populär sein. Ganze neun Mal ritten sie gemeinsam in den Sonnenuntergang. Noch häufiger hat das allerdings Lex Barker mit Ralf Wolter getan. In vierzehn

langen Western ritten Old Shatterhand und Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawuhd al Gossarah durch die Wüste. Doch nicht nur männliche Duos sind für ihre gemeinsame Leinwandzeit berühmt geworden. Ginger Rogers und Fred Astaire sangen und tanzten sich durch zehn Filme. Richard Burton und Elisabeth Taylor liebten und hassten sich in acht Streifen. Genau wie, da ist er wieder, Woody Allen – zusammen mit Diane Keaton. Nicht selten bestimmten gerade in den ersten drei Jahrzehnten des Tonfilmes große Filmstudios wie MGM, welche Schauspieler

vertraglich zusammenarbeiten sollten. Myrna Loy und William Powell traten 1934 in „Manhattan Melodram“ zum ersten Mal gemeinsam vor die Kamera. Es sollten noch dreizehn weitere Filme bis 1947 folgen. Maria Schell und O. W. Fischer waren zwischen 1952 und 1961 in fünf Filmen auf den deutschen Leinwänden turtelnd präsent. Und wer führt nun die Pärchenparade an? Vielleicht sind Stan Laurel und Oliver Hardy das Leinwandpaar schlechthin. In sage und schreibe 106 Filmen brachten die berühmten „Dick und Doof“ von 1927 bis 1952 ihr Pulikum zum Lachen. **| Janine Kallenbach**

Anzeige



## SPOTLIGHTS.

● Die Dinos sind bald wieder los und haben vermutlich Verstärkung im Schlepptau. Newcomer Colin Trevorrow wird auf dem Regiestuhl von Steven Spielberg Platz nehmen und „Jurassic Park 4“ verfilmen. Zehn Dinos stehen gerade im Casting in der Schlange: Troodon, Allosaurus, Gigantotyrannus, Suchomimus, Majungasaurus, Coelophysis, Acrocanthosaurus, Carnotaurus, Utahraptor oder Tylosaurus könnte einer der Stars von morgen heißen. Der Filmstart ist für Juni 2014 angekündigt.

● Sylvester Stallone denkt scheinbar ernsthaft nach, Mel Gibson in der Regie für „The Expendables 3“ zu besetzen. Zumindest hat er bei Twitter darüber mit seinen Fans diskutiert.

● Einst machten Keanu Reeves und Patrick Swayze als Wellenreiter eine richtig gute Figur in „Gefährliche Brandung“. Nach mittlerweile 22 Jahren soll nun der Kultfilm einen frischen Anstrich verpasst bekommen und Ericson Core („Unbesiegt – Der Traum des Lebens“) die Regie übernehmen.

● Die schnellen Flitzer von Vin Diesel und Paul Walker sind mit „Fast & Furious 6“ noch nicht einmal losgefahren. Doch schon jetzt steht fest, dass auf dem Regiestuhl nicht, wie bisher, Justin Lin Platz nehmen wird, sondern Horror-Spezialist James Wan („Saw“).

● Die Dreharbeiten zum zweiten Teil von „Captain America“ haben bereits begonnen. Neben Scarlett Johansson wird auch Robert Redford mit von der Partie sein und die Rolle des leitenden Agenten Alexander Pierce übernehmen. **| Janine Kallenbach**



www.facebook.com/  
hochschulzeitung.adrem



## KULTTIPPS

Anzeige

STARKER AUFTRITT!  
Experimentelles  
Schuh-Design

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig präsentiert **Ungewöhnliches: Mehr als 200 faszinierende Schuh-Kreationen von rund 150 Designern aus aller Welt.** Gefährlich hohe Stilletos - die Absätze aus Pistolen, brave Holland-Clogs in Busenform, tierische Haifisch-Pumps oder nützliche Wurzelbürsten-Sandalen. Die Auswahl zeigt Schuhe als Skulpturen im Kleinformat, Schuhe mit gesellschaftskritischem Potential, Schuhe mit historischen Bezügen oder Schuhe, die nicht auf den ersten Blick als solche erkennbar sind. Ergänzt wird die Ausstellung durch Fotos und Videos von Schuh-Performances. | 28.3.- 29.9.2013 | GRASSI Museum Leipzig

Anzeige

## Top-Stars beim 1. Lausitzer Seenlandfestival



Am ersten Juliwochenende wird das **Lausitzer Seenland** Schauplatz einer ganz besonderen Premiere: **3 Tage Party beim 1. Lausitzer Seenlandfestival.** Zugesagt haben bereits nationale und internationale Top-Stars, darunter **Freitag:** David Guetta, KAZ James, Third Party | **Samstag:** Die Fantastischen 4, Klee, OMD, Ich und Ich (einziges Konzert in Deutschland) | **Sonntag:** Die Toten Hosen, Die Boomtown Rats in Originalbesetzung (einziges Konzert in Deutschland) u.a. Ob mit Campinganrecht oder ohne, mit Tages- oder Festivalticket kann beim Seenlandfestival jeder die Konzerte ganz nach seinen Vorlieben genießen. | 5. bis 7.7.2013 | Partwitzer See bei Hoyerswerda | Tickethotline 03571 904105 oder unter [www.seenlandfestival.de](http://www.seenlandfestival.de)

## Abschlussparty



Zum Abschluss des 25. Dresdner Filmfests gibt es nach den anspruchsvollen Kurzfilmwerken am **Samstag (20.4., 22 Uhr)** zur Entspannung die Festivalparty in der **Dresdner Postkantine** (Königsbrücker Straße 21 bis 29). Neben vielen internationalen Künstlern spielt die junge isländische Band **RETRO STEFSON** (Foto: Magnús Andersson). Die sieben Mitglieder, alle erst Anfang 20, haben ein souveränes Repertoire von Pop, Dance, Indie bis Soul zu bieten. Karten sind für zwölf Euro an der Abendkasse erhältlich. | Matthias Schöne

Mi17.04.

**COPY HAPPY HOUR** je Druck&Kopie 58 A4sw  
**Mo+Mi+Fr 16-18.30h**  
DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

1400 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
1500 | **Café Heiderand** Tanztee  
1700 | **Zwinger** Galakonzert  
1730 | **Weißes Haus** Lillys Bus  
1800 | **Societaetstheater** OK OK  
1800 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
1830 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
1830 | **Kleines Haus** Shakespeare Globe  
Theatre: Spielen und zuschauen



1900 | **Hygiene-Museum** Geld und Liebe: Wo hört die Freundschaft auf?  
1900 | **Schauspielhaus** 100 x wir  
1900 | **Societaetstheater** OK OK, The Cost Of Living  
1930 | **Breschke & Schuch** ... und vergib uns unsere Schulden  
1930 | **Comédie** Elling - Zwei gegen den Rest der Welt  
1930 | **Herkuleskeule** Ein Kessel Schwarzes  
1930 | **Hochschule für Musik** Podium Violoncello  
1930 | **Kleines Haus** Titus Andronicus  
1930 | **Reisekneipe** Südliches Afrika  
1930 | **Schauspielhaus** Was tun  
2000 | **Altes Wettbüro** Kokokiyakina  
2000 | **Bibliothek** Langebrück Topfit in den Frühling - mit Schlüssel-Salzen  
2000 | **Blaue Fabrik** In Session With... Sebastian Belial (Frankreich) & Steffen Roth  
2000 | **Bonnies Ranch** Schwesternabend  
2000 | **Groove Station** Live!ryX Poetry Unlimited: Pierre Jarawan  
2000 | **Katys Garage** Alternabend - die Party für Leute ab 25  
2000 | **Rosis Amüsierlokal** Rosis Tanzdiele  
2000 | **Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss** Wunder Punkt  
2000 | **Semperoper** Semper Soiree: Traum durch die Dämmerung  
2000 | **Societaetstheater** OK OK  
2000 | **Theaterkahn** Mann über Bord  
2000 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer

**FR19.04.**  
1400 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are

2000 | **Weißes Haus** Lillys Bus  
2100 | **Am Obstgarten** Discofox-Fun-Night  
2100 | **Bailamor (Salsa-Club)** Salsa & Havana Night  
2100 | **Blue Note** Kite (DD)  
2100 | **Chemiefabrik** Adler (USA) + Pet The Preacher (DK)  
2100 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
2100 | **Gare de la lune** Milonga  
2100 | **Jazzclub** Tonne 61. Vocal Night (DD)  
2100 | **Ostpol** The Cosmic Dead (Glasgow)  
2100 | **Scheune** The Shaking Sensations (SWE)  
2100 | **Societaetstheater** OK OK  
2130 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
2200 | **Blue Dance Club** NRJ Club Night  
2200 | **Kraftwerk** Mitte Big Start - die größte Studentenparty zum Semester-start

Do18.04.

1400 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
1500 | **Café Griebbach** Tanztee  
1700 | **Zwinger** Galakonzert  
1800 | **Schauspielhaus** Intendant Wilfried Schulz stellt den Spielplan 2013.2014 vor  
1800 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
1830 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
1900 | **Semperoper** Coppelia  
1930 | **Breschke & Schuch** ... und vergib uns unsere Schulden  
1930 | **Comédie** Elling - Zwei gegen den Rest der Welt  
1930 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager  
1930 | **Schauspielhaus** Die Dreigroschenoper  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Phantastischer Orient  
1930 | **Schloss Wackerbarth** Sachsenprobe  
2000 | **Bonnies Ranch** Bonnies Doppeldosis  
2000 | **Societaetstheater** Going Dark  
2000 | **Theaterhaus Rudi** Was ihr wollt  
2000 | **Theaterkahn** Hans im Glück oder Was ist deutsch?  
2000 | **Wechselbad** Wer kocht, schießt nicht!, Baustelle Mann  
2000 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
2100 | **Black Bull, Elbepark** Karaoke & Cocktaillight  
2100 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
2100 | **M5 Nightlife (ehemals Münzkeller)** Discofox, Schlager und Latino  
2130 | **Carte Blanche** Carte Blanche

Fr19.04.

1400 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are



1830 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
1830 | **JohannStadthalle** 1. ClownArtFestival 2013 - Eröffnung  
1830 | **Karl-May-Museum** Der Western-Autor G. F. Unger - ein Karl May des 20. Jahrhunderts?  
1900 | **Café Heiderand** Discofox - Wunschkonzert  
1900 | **Semperoper** La cenerentola - Aschenputtel  
1930 | **Breschke & Schuch** ... und vergib uns unsere Schulden  
1930 | **Comédie** Elling - Zwei gegen den Rest der Welt  
1930 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager  
1930 | **Lingnerschloss** Zwei Sängergesänge singen und moderieren  
1930 | **Mont Blanc - Café und Bar** Tanz-Party mit DJ



1930 | **Schauspielhaus** Der geteilte Himmel  
1930 | **Staatsoperette** Eine Nacht in Venedig - Premiere  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die Stiefel aus Büffelfeder oder wie hypnotisiert man eine Räuberbande  
1930 | **Landesbühnen Sachsen** Baal  
1930 | **Stadtbibliothek** Ost Galeriegespräch mit den Künstlern Karen Graf und Christian Uri Weber im Rahmen der Ausstellung "Ka'Uri bekennt Farbe"  
2000 | **Alter Schlachthof** John Lees' Barclay James Harvest  
2000 | **Bergwirtschafter** Wilder Mann Tanz  
2000 | **Blue Dance Club** Freitag Nacht  
2000 | **Bonnies Ranch** Freud(d) Tag - Freuds Patienten feiern  
2000 | **Club Passage** Unbekannt Verzogen

2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club** im Kügelgenhaus Frauen denken (immer noch) anders - Männer nicht!  
2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Standard/Latein-Übungstanzparty  
2000 | **Galli Theater** Die Clownin erwacht - Premiere  
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum** der Künste Tomorrow's Parties  
2000 | **Hoftheater Weißig** Die Strategie der Schmetterling  
2000 | **JohannStadthalle** 1. ClownArtFestival 2013  
2000 | **mai hof** puppentheater Weißig Die zwei alten Weiber von Venedig...  
2000 | **Mimenbühne** im Wechselbad Der Klopfegeist  
2000 | **Projekttheater** Tanzwoche Dresden: Noche de Flamenco  
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht  
2000 | **Societaetstheater** Going Dark  
2000 | **Theaterhaus Rudi** Was ihr wollt  
2000 | **Theaterkahn** Hans im Glück oder Was ist deutsch?  
2000 | **Wanne** Die Träne des Orangenbaumes  
2000 | **Wechselbad** Bei uns kocht das Chaos, Auf die massive Tour, Wie dressiere ich meinen Mann?  
2000 | **Weinkeller "anno 1845"** Marlene-Dietrich-Abend  
2030 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
2100 | **Am Obstgarten** Fox- und Schlager-nacht mit DJ  
2100 | **Bailamor (Salsa-Club)** Salsa & Latin Night  
2100 | **Black Bull, Elbepark** Flirt-House-Party  
2100 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
2100 | **Gong** Single & Dance Night  
2100 | **Hebeda's Zebra** Disco  
2100 | **M5 Nightlife (ehemals Münzkeller)** Ü30 Party

2130 | **Hellerau Europäisches Zentrum** der Künste Tanz à la carte  
2130 | **Volkssternwarte "Adolph Diesterweg"** Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren  
2000 | **L'hibou (Ex-Sputnik 2.0)** Sputnik klicks! Party mit dJ!mauf  
2200 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Phantastischer Orient  
2230 | **Carte Blanche** Carte Blanche

**Record-Release-Konzert der „Hamlet“-CD mit Woods Of Birnam sowie Do i smell Cupcakes?**  
**19. April, 19:30 Uhr**  
**Kleines Haus 1**  
Studententickets 6,50 €

2200 | **L'hibou (Ex-Sputnik 2.0)** Sputnik klicks! Party mit dJ!mauf  
2200 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Phantastischer Orient  
2230 | **Carte Blanche** Carte Blanche

SA20.04.

1400 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
1500 | **Volkssternwarte "Adolph Diesterweg"** Familienplanetarium  
1730 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager  
1800 | **Societaetstheater** The End  
1830 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
1830 | **JohannStadthalle** 1. ClownArtFestival 2013 - Das Gedächtnis meiner Oma  
1900 | **Café Griebbach** Familientanz  
1900 | **Café Heiderand** Tanz mit Sektverlosung  
1900 | **Semperoper** Rigoletto  
1900 | **Landesbühnen Sachsen** Orte der Sehnsucht  
1930 | **Breschke & Schuch** ... und vergib uns unsere Schulden  
1930 | **Comédie** Elling - Zwei gegen den Rest der Welt  
1930 | **Schauspielhaus** Die Dresdner Philharmonie  
1930 | **Staatsoperette** Eine Nacht in Venedig  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Russian und Ludmilla  
2000 | **Bonnies Ranch** Wahnsinn auf zwei Stationen  
2000 | **Club Passage** Aguas  
2000 | **Dresdner Comedy & Theater Club** im Kügelgenhaus Zerstrittene Noten  
2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Tausend Takte Tanzmusik  
2000 | **Galli Theater** Die Clownin erwacht  
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum** der Künste Tomorrow's Parties  
2000 | **Hoftheater Weißig** Nächstes Jahr - gleiche Zeit  
2000 | **JohannStadthalle** 1. ClownArtFestival 2013 - Die Schöne und das Biest  
2000 | **Mimenbühne** im Wechselbad Restaurant Fatal  
2000 | **Projekttheater** Tanzwoche Dresden: High Heels 5  
2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht  
2000 | **Theaterhaus Rudi** Improvisations-Show  
2000 | **Theaterkahn** Katrin Weber Solo  
2000 | **Wechselbad** Platzhirsche - Tour 2013, Bis dass der Tod uns scheidet  
2000 | **Gymnasium Luisenstift** nicht von gestern  
2000 | **Volkssternwarte "Adolph Diesterweg"** Die Sterne lügen nicht... sie schweigen, Abendplanetarium  
2000 | **Weinkeller "anno 1845"** Unlimited Blues mit Kowa, B. Kleinow & T. Cross (USA)  
2030 | **August** das Starke Theater Dresden Orpheus in der Unterwelt

2030 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
2030 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager  
2100 | **Black Bull, Elbepark** Saturday Partynight  
2100 | **Blue Dance Club** Schlagerparty  
2100 | **Coffeshop** Eine Stimme - Lest We See Where We Are  
2100 | **Gong** Saturday Night Fever - die Party für Jung und Alt  
2100 | **Hebeda's Zebra** Disco  
2100 | **Kino in der Fabrik** Gesellschaftstanz im Schwarzen Salon  
2100 | **M5 Nightlife (ehemals Münzkeller)** Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen  
2100 | **Papagei** Schwof Nacht Ü30  
2130 | **Hellerau Europäisches Zentrum** der Künste Tanz à la carte  
2200 | **LOFthouse** Alles Disco...oder was?  
2200 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Die Zähmung der Widerspenstigen  
2230 | **Carte Blanche** Carte Blanche

SO21.04.

1100 | **Schauspielhaus** Die Dresdner Philharmonie  
1100 | **Societaetstheater** Salon am Sonntag  
1400 | **JohannStadthalle** 1. ClownArtFestival 2013 - Wo kommt die rote Nase her?  
1400 | **Semperoper** Die Zauberflöte  
1500 | **Alter Schlachthof** Chris Doerk & Frank Schöbel und Band  
1500 | **Café Heiderand** Tanztee  
1500 | **Staatsoperette** Eine Nacht in Venedig  
1500 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
1530 | **Am Obstgarten** Tanztee  
1600 | **Hoftheater Weißig** Unerhört intim  
1600 | **Societaetstheater** Quizoola  
1700 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
1800 | **Comédie** Elling - Zwei gegen den Rest der Welt  
1800 | **Herkuleskeule** Gallensteins Lager  
1900 | **Carte Blanche** Carte Blanche  
1900 | **Kleines Haus** Ich armer Tor  
1900 | **Semperoper** Die Zauberflöte  
1900 | **Theaterhaus Rudi** Lebenslänglich  
1900 | **Gasthaus "Brummtopf"** Treff der Eastside-Linedancer  
1900 | **Landesbühnen Sachsen** Baal  
1930 | **Schauspielhaus** Die Dresdner Philharmonie  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Grimms grausige Gruselgeschichten...  
2000 | **Am Obstgarten** Single-Tanz  
2000 | **Bonnies Ranch** Radio Bonnie - wünsch dir was!  
2000 | **Gong** Ü40-Single-Night  
2000 | **Kleines Haus** Musik zwischen den Welten: Jane Comerford „This is me!“  
2000 | **Projekttheater** Tanzwoche Dresden: High Heels 5  
2000 | **Theaterkahn** Katrin Weber Solo  
2000 | **Wanne** Telegramm aus Gestern

2000 | **Landesbühnen Sachsen** Am Ufer der Zeit  
2100 | **Tir Na Nog** Session

MO22.04.

1900 | **Gasthaus "Brummtopf"** Swing For Fun  
1930 | **Herkuleskeule** Café Sachsen - renoviert  
1930 | **Kleines Haus** 22. Tanzwoche Dresden: Die Gala zur Eröffnung der Tanzwoche  
1930 | **Theater Junge Generation** 35 Kilo Hoffnung  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Orientalische Liebeserfüllungen  
2000 | **Bonnies Ranch** Krank! Feiern  
2300 | **Nubeatz** im Club Puschkin Studententag für alle

Di23.04.

1900 | **Bibliothek** Gorbitz Tschechien für Deutsche - Eine Nachbarschaftskunde  
1900 | **Bibliothek Südvorstadt** Verweile doch, du bist so schön!  
1900 | **Café Heiderand** Sables Tanzkurs  
1900 | **Projekttheater** Tanzwoche Dresden: Magic Valley  
1900 | **Theaterhaus Rudi** Tanzwoche Dresden: Viva Valeska oder Leichen spiele ich gern  
1930 | **Breschke & Schuch** ... und vergib uns unsere Schulden  
1930 | **Herkuleskeule** Heileits  
1930 | **Kleines Haus** Die Jungfrau von Orleans  
1930 | **Schauspielhaus** Romeo und Julia  
1930 | **Staatsoperette** Hello, Dolly!  
1930 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Ein Mann geht durch die Wand  
2000 | **Alter Schlachthof** Der W - Stephan Weidner  
2000 | **Bonnies Ranch** Happy Bar Day  
2000 | **Theaterkahn** Du kannst nicht mein Ernst sein!  
2000 | **Wechselbad** Deutsche Helden  
2100 | **Café Heiderand** Verkehrter Ball  
2100 | **Projekttheater** Tanzwoche Dresden: kurz & gut

**Konrad Adenauer Stiftung**

**Die Macht der Masse**  
Prof. Dr. Sven Hanuschek  
LMU München

**23. April 2013, 20 Uhr**  
Stadtmuseum Dresden  
Im Rahmen der Themenreihe „Machtvoll gestalten“

► [kas.de/dresden](http://kas.de/dresden)

**HIGHLIGHTS**

*Jeans Team*

20.04. // PUSCHKIN • DRESDEN

**HEINZ STRUNK**  
JUNGE RETTET FREUND AUS TEICH

24.04. // SCHEUNE • DRESDEN

**BOSSE**  
+ JACK BEAUREGARD + ELIF

02.05. // ALTER SCHLACHTHOF • DD

**DANKO JONES**

04.05. // REITHALLE • DRESDEN

**SEBASTIAN LIND**  
„Never Let Go“ Tour 2013

10.05. // PUSCHKIN • DRESDEN

**EFTERKLANG**  
SUPPORT: RYAN FRANCESCONI

11.05. // REITHALLE • DRESDEN

**SKINNY LISTER**  
„FORGE & FLAGON“

24.05. // SCHEUNE • DRESDEN

**THE NOTWIST**

02.06. // BEATPOL • DRESDEN

**Modeselektor & SIRIUSMO**

06.06. // ALTER SCHLACHTHOF • DD

**MASTODON**

06.06. // BEATPOL • DRESDEN

**Charles Bradley**

20.06. // BEATPOL • DRESDEN

**THE GASLIGHT ANTHEM**  
HANDWRITTEN

02.07. // ALTER SCHLACHTHOF • DD

TICKETS: 0351 / 86 88 00  
WWW.KONZERTKASSE-DRESDEN.DE  
SOWIE AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN  
INFO: WWW.AUSTRIZKONZERT.DE  
WWW.FACEBOOK.COM/AUSTRIZKONZERT

## KINOPROGRAMM VOM 17. BIS 23. APRIL 2013

## DRESDEN

Casablanca | Tel.: 0351 8027819

Argo ..... Mi. 21.20  
Take This Waltz ..... Mi. 22.30  
The Best Offer - Das höchste Gebot ..... Mi. 17.30

CinemaxX | Tel.: 0351 3156868

Beautiful Creatures - Eine unsterbliche Liebe ..... Mi. 18.15; Do-Di. 16  
Das hält kein Jahr...! ..... Do-Di. 15.15, 17.30, 20; Fr, Sa. 22.30  
Kiss the Coach ..... Mi. 17.30, 20  
Mama ..... Do-Di. 18.15, 20.30; Fr, Sa. 22.45  
Oblivion ..... Mi. 14.30, 17, 19.45; Do-Di. 14.15, 17, 19.45; Fr, Sa. 22.30  
Thor - Ein hammermäßiges Abenteuer ..... Mi. 16.30; Do-Di. 14  
Thor - Ein hammermäßiges Abenteuer 3D ..... Mi. 14; Sa. 10, 11.15  
Das Geheimnis der Feenflügel ..... Sa. 10.45  
Der Mondmann ..... Sa. 10.45  
Die Bestimmer - Kinder haften für ihre Eltern ..... tgl. 14  
Die Croods ..... tgl. 15.15, 17.15; Sa. 10.45, 13  
Die Croods 3D ..... Mi. 14.30; tgl. 16; Do-Di. 14; Sa. 10, 11.15  
Die fantastische Welt von Oz ..... Mi. 14; Do-Di. 15.45; Sa. 11  
Die fantastische Welt von Oz 3D ..... tgl. 18.20  
Django Unchained ..... Do-Di. 19.30  
Ein Mordsteam ..... Mi. 18.30  
Fünf Freunde 2 ..... Mi. 21.45  
G.I. Joe: Die Abrechnung 3D ..... Mi. 20.15; Do-Di. 20.45  
Häsel und Gretel - Hexenjäger 3D ..... Mi. 14; Do-Di. 14.15, 17; Sa. 23  
Heute bin ich blond ..... tgl. 18.30  
Immer Ärger mit 40 ..... tgl. 20.45  
Kiss the Coach ..... Do-Di. 18.30  
Kokowääh 2 ..... Mi. 16; Do-Di. 18  
Ostwind - Grenzenlos frei ..... tgl. 14; Mi. 16; Do-Di. 16.10; Sa. 11  
Ritter Rost - ..... Sa. 10.45  
Eisenhart und voll verbaut ..... Sa. 10.20

Rubinrot ..... tgl. 16.10  
Safe Haven - Wie ein Licht in der Nacht ..... Mi. 18.30  
Sammys Abenteuer 2 ..... Sa. 10.15  
Snoopy Dog - Reincarnated ..... Fr. 22  
Stirb langsam - Ein guter Tag zum Sterben ..... Mi. 18; Fr, Sa. 22.45  
Voll abgezockt ..... tgl. 21  
Das hält kein Jahr...! ..... Mi. 20.30

Club Passage | Tel.: 0351 4122665

Die kleine Raupe Nimmersatt ..... Di. 9.30  
Hannah Arendt ..... Do-Di. 9  
Quellen des Lebens ..... Mi. 20  
Klub Neue Mensa  
Argo ..... So. 21  
Skyfall ..... Do. 21

JohannStadthalle

Nase auf, Nase ab ..... Sa. 14  
Rendezvous in Belgrad ..... tgl. 14  
Rendezvous in Belgrad ..... tgl. 14  
Die Croods ..... tgl. 15.15, 17.15; Sa. 10.45, 13  
Die Croods 3D ..... Mi. 14.30; tgl. 16; Do-Di. 14; Sa. 10, 11.15  
Die fantastische Welt von Oz ..... Mi. 14; Do-Di. 15.45; Sa. 11  
Die fantastische Welt von Oz 3D ..... tgl. 18.20  
Django Unchained ..... Do-Di. 19.30  
Ein Mordsteam ..... Mi. 18.30  
Fünf Freunde 2 ..... Mi. 21.45  
G.I. Joe: Die Abrechnung 3D ..... Mi. 20.15; Do-Di. 20.45  
Häsel und Gretel - Hexenjäger 3D ..... Mi. 14; Do-Di. 14.15, 17; Sa. 23  
Heute bin ich blond ..... tgl. 18.30  
Immer Ärger mit 40 ..... tgl. 20.45  
Kiss the Coach ..... Do-Di. 18.30  
Kokowääh 2 ..... Mi. 16; Do-Di. 18  
Ostwind - Grenzenlos frei ..... tgl. 14; Mi. 16; Do-Di. 16.10; Sa. 11  
Ritter Rost - ..... Sa. 10.45  
Eisenhart und voll verbaut ..... Sa. 10.20

Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860

Anfang 80 - Für junge Liebe ist es nie zu spät ..... Mi. 17.45  
Das Leben ist nichts für Feiglinge ..... Do-Sa. 20  
Das Wochenende ..... Mi. 21.45  
Ginger & Rosa ..... Mi. 20  
Das Wochenende ..... Do-Sa. 16.45  
Der Mondmann ..... Sa. 10.45  
Die Jagd ..... Mi. 17.45

Ein freudiges Ereignis ..... Mi, Mo, Di. 19.45; Sa. 10.15  
Fünf Freunde 2 ..... Sa. 10.15  
Ginger & Rosa ..... Do, Fr, Sa. 22  
Häsel und Gretel ..... Mi. 22; Do, Fr, Sa. 21.45  
Ich möchte keine Mann sein / Als ich tot war ..... Di. 20.30  
Kon-Tiki ..... Mi. 17.30  
Nachzug nach Lissabon ..... tgl. 17.15  
Paradies: Glaube ..... Do, Fr, Sa. 21  
Sightseers (O.m.d.t.U.) ..... Sa. 20  
Sneak Preview ..... Mi. 22

Klub Neue Mensa

Argo ..... So. 21  
Skyfall ..... Do. 21

Programmokino Ost | Tel.: 0351 3103782

Australien in 100 Tagen ..... Mi. 14.15  
Das Leben ist nichts für Feiglinge ..... Do-Di. 14.45, 19.15, 21.15  
Das Wochenende ..... Mi. 17.30  
Die Nordsee - Unser Meer ..... Do-Di. 16.45  
Eine Dame in Paris ..... Do-Di. 17.19  
Georg Baselitz - Ein deutscher Maler ..... Mi. 16.15  
Ginger & Rosa (O.m.d.t.U.) ..... Do-Sa. 14.30  
Ginger & Rosa ..... Mi. 19.15; So. 17.30; Mo, Di. 14.30  
Ginger & Rosa (engl.O.m.d.t.U.) ..... Mi. 21.15  
Mademoiselle Populaire ..... Mi. 11, 15.30, 18  
Das Wochenende ..... Do-Sa. Mo, Di. 17.15; Do-Di. 20.30  
Der Kuss der Tosca ..... Mi. 11.30  
Der Mondmann ..... tgl. 15  
Die Jagd ..... Mi. 16.15; tgl. 21; Do-Sa. Mo, Di. 16.45; Di. 9  
Fehlbarben 2 - Dresden zwischen 1985 und 1992 ..... Do. 20  
Georg Baselitz - Ein deutscher Maler ..... Sa. 16.45  
Hannah Arendt ..... Sa. 10.45  
Hitchcock ..... Mi. 17; Do. 11

Kids I: Federn, Flieger, Wirbelwinde ..... So. 16  
Kon-Tiki ..... Mi. 15.15, 20.45; Do-Sa. Mo, Di. 15; Do-Di. 18  
Liebe ..... So. 11.15  
Lincoln ..... Fr. 10  
Mademoiselle Populaire ..... Do-Di. 16.30, 20.45  
Nachzug nach Lissabon ..... Mi. 15.45, 18.15; So. 13.45  
Nationaler Wettbewerb 1 ..... Mi. 20  
Nationaler Wettbewerb 3 ..... Fr. 20  
Nationaler Wettbewerb 4 ..... Fr. 20  
Ostwind - Grenzenlos frei ..... Fr. 20.14  
Paradies: Glaube ..... Mi. 20.15; So. 12  
Preisträger 3 ..... So. 20  
Quartett ..... So. 13  
Renoir ..... So. 14.15  
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbaut ..... Mi. 13.45  
Sagrada ..... Do. 20  
Take This Waltz ..... Mo. 20  
Vergiss mein nicht ..... Mi. 14

Rundkino

Ballett: Mahler Symphonie 3 ..... Do. 19.30  
Beautiful Creatures - Eine unsterbliche Liebe ..... Mi. 14.30; Sa. 10  
Das hält kein Jahr...! ..... Do-Di. 14.45, 17.10, 19.45; Do-Sa. Di. 22.10  
Das hält kein Jahr...! (OV) ..... Do, Mo, 17.10; Do-Sa. Di. 22.30; Fr-Sa. 17.20; Di. 17.55  
Die Nordsee - Unser Meer ..... Do-Di. 12.10, 14.45; Do. 17.50; Fr-Di. 17.10; Sa. 10  
Oblivion ..... Mi. 14, 16.45; Mo-Mi. 19.30  
Oblivion (OV) ..... Mi. 17.15, 22; Do-Mo. 16.45; Do-Sa. Di. 22.20; Di. 17.30  
Thor - Ein hammer



# Ein Ja zur Zukunft

Die Band PANTOUM bewegt sich irgendwo zwischen Jazz und Pop – und bei ihrem Debütalbum auf neuen Wegen der Finanzierung.

Schlagzeugerin Katharina Lattke hat einen weißgestreiften Donut vor sich. Die 25-Jährige beißt hinein. Das erste Thema des Gesprächs mit der Band PANTOUM wird nicht, wie geplant, PANTOUM – sondern das Essen in der Mensa der Dresdner Musikhochschule. Aus dieser Misslage befreit Bassist Christoph Hutter, der wie alle Bandmitglieder sein Instrument an der Musikhochschule Carl Maria von Weber studiert, mit einer gekonnten Überleitung: „Der Donut ist wie unsere Musik: süß und gehaltvoll.“

Wenn man dann nach einer genaueren Charakterisierung der Musik des 2010 gegründeten Quartetts fragt, lautet die Antwort: zwischen Jazz und Pop. „Von der Struktur her sind unsere Songs poppig angelegt“, sagt Lattke, die viele der PANTOUM-Stücke komponiert. „Wir haben aber auch Teile, in denen wir frei improvisieren“, ergänzt Sängerin Inez Schaefer, die als gleichberechtigte Songschreiberin fungiert. Von vornherein war der Band wichtig, eigenes zu spielen, auch wenn sich



Warten auf den Geldsegen: PANTOUM aus Dresden.

Foto: Amac Garbe

hier und da im Liveprogramm noch ein Jazz-Standard findet.

„Der Donut ist wie unsere Musik: süß und gehaltvoll.“

Sechs eigene Stücke hat das Quartett auf einem Tonträger festgehalten, einer EP von 2011. War diese noch liebevoll selbst gebrannt und mit gebastel-

ter Hülle verpackt, wollen PANTOUM ihr kommendes Debütalbum im Presswerk vervielfältigen lassen. Doch das kostet Geld. Viel Geld. Deshalb hat die Band eine Art Spendenaktion für ihr zehnte Stücke umfassendes Werk gestartet: Auf der Crowdfunding-Plattform Startnext kann man zwischen fünf und 800 Euro in die

Produktion stecken und erhält dafür ein Dankeschön – beispielsweise das Album selbst oder ein Konzert von PANTOUM im eigenen Wohnzimmer. So sollen am Ende 2500 Euro für das Mixing, Mastering, die Pressung des Albums sowie die Gestaltung des Covers zusammenkommen.

## Das Quartett will hoch hinaus

Das Album selbst ist bereits aufgenommen. PANTOUM beschreiben es als „eine Art Konzeptalbum“, welches die verschiedenen Stationen im Leben und damit den „Kreislauf der Gefühle“ widerspiegelt. Auf die Frage nach zukünftigen Plänen der Band kommt, wie aus der Pistole geschossen, die Antwort von Pianist Marius Moritz: „Ja!“ Und im Ernst? „Wir wollen mehr Gigs spielen, insbesondere im Ausland. Wir wollen mehr Menschen mit unserer Musik erreichen“, sagt Inez Schaefer und zieht an ihrer elektrischen Zigarette, die so gar nicht zur Musik von PANTOUM, die an alte Zeiten erinnert, passen will.

Und dann ist das Gespräch auch schon vorbei, der Donut gegessen. PANTOUM müssen direkt weiter – zum Tourbus ins baden-württembergische Göppingen, zum Spielen. | Falk Ulshöfer

Werkstätten Hellerau: PANTOUM-Konzert am 17. Juli (19.30 Uhr); Netzinfos: [www.pantoum-music.com](http://www.pantoum-music.com); [www.startnext.de/pantoummusic](http://www.startnext.de/pantoummusic)

## LIVEKULT.

● **MAECKES** auf akustischen Abwegen: Der durch choreografierte Musiker, Freund des überschaubaren Publikums und Teil der Band DIE ORSONS lässt sich am Donnerstag (18.4., 20.30 Uhr) auf ein intimes Gitarrenkonzert in der Dresdner Scheune ein.

Vor seiner eigenen Spielart des Melancomedy seien jetzt schon einmal alle gewarnt. Eintrittskarten sind auf heimelige hundert Stück limitiert.

● „Der Anfang ist nah“ verkündet der neue Song von **KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI**. Für alle Nachzügler ist es das Ende. Denn das Konzert am Samstag (20.4., 21 Uhr) in der Dresdner Groovestation wurde erst verlegt, dann ausverkauft. Was bleibt, ist das neue Album „Expedition ins O“ und die Gewissheit: „Intelligenter deutscher Rap ist möglich.“

● Sie vereinen brasilianische, irische und norwegische Wurzeln zu einem Minimum an Aufregung und Langeweile. Leise, ein bisschen psychedelisch und ganz unmittelbar schleicht sich der Sound von **ALL WE ARE** neben die eigene Herzfrequenz. Am Montag (22.4., 21 Uhr) kommt das Trio in den Dresdner Ostpol.

● In nur zwei Monaten haben es die Briten von **AMPLIFIER** geschafft, ihr neues und viertes Album „Echo Street“ entstehen zu lassen. Allen Lobhudeleien zum Trotz kommen sie mit ihrem verdichteten und gleichzeitig ausladendem Alternative-Space-Rock ganz gelassen am Montag (22.4., 21 Uhr) in den Dresdner Beatpol. Vorab stimmt der „Big Morbid Death Pop“ von **CHARLIE BARNES** auf das, was kommt, ein.

● Am Dienstag (23.4., 20.30 Uhr) trauen sich **SAY MEOW** mit ihrem gleichnamigen Debütalbum in die Dresdner Groovestation. Das Trio aus Elbflorenz hat seinen klaren, eigenwilligen Sound auf schnurrenden und fauchenden Indierock getauft. Als Gäste haben sie außerdem die Bands **COSMA** und **ELEKTRIK FARM** geladen. | CN

Anzeige

## Mein Mopo Kino

Olaf Schubert



Am 18. April gibt's in Ihrer Morgenpost wieder großes Kino zum kleinen Preis.

Dieses Mal: Neue, legendäre Hördialoge von und mit Olaf Schubert und seinem Puppenensemble. [www.morgenpost-sachsen.de/MopoKino](http://www.morgenpost-sachsen.de/MopoKino)

Ihr Abo-Service: [www.abo-mopo.de](http://www.abo-mopo.de) oder 0351/48 64 26 86

Täglich mittendrin.

DRESDNER  
MORGEN  
POST

## SOFAECKE.

### Lauschtipp

**ALICE RUSSEL** – „To Dust“ (Differ-Ant Recordings/Groove Attack)

Jeder Song dieses Albums ist ein kleines Kunstwerk für sich, das von einer markanten Stimme geprägt ist, die **AMY WINEHOUSE** oder **JOSS STONE** locker in den Schatten stellt.

**ALICE RUSSEL** bewegt vom ersten Ton an und trifft damit mitten ins Herz. Zugegeben: Das klingt reichlich kitschig – ist aber so. Denn ihre Soulstimme ist, wie es so schön

heißt, „der Hammer“. Und sie muss sich auf keinen Fall hinter Größen wie **ARETHA FRANKLIN** verstecken. Im Gegenteil: Wenn es so etwas wie „Retro-Soul“ gibt, dann ist die Engländerin

**ALICE RUSSEL** die Vorreiterin schlechthin, denn sie verbindet das Nostalgische mit dem Modernen. Und so bietet auch ihr neuestes Studioalbum „To Dust“, was man von ihr

erwartet – erstklassigen Soul mit einem fetzigen Spritzer Jazz. Das Ergebnis ist perfekt zum Tanzen, Mitsingen oder einfach zum Abschalten. | JKK





## Hoch den Hocker

Die Landesbühnen  
Sachsen inszenieren den  
Büchner-Klassiker „Leonce  
und Lena“ als Walking-Act.

Langeweile und Müßiggang herrschen im Königreich Popo. Man spielt, lässt sich bespielen, erprobt sich im Nichtstun, übt emsig das Faulenzen. Da fasst König Peter einen Beschluss: Sein Sohn Leonce (Johannes Krobbach) solle doch am besten mal heiraten. Die Prinzessin Lena aus dem Lande Pipi (Cordula Hanns) soll es sein. Beiden Jungspunden passt das aber nicht so recht. Sie verdünnisieren sich auf unbestimmte Zeit, treffen sich in der Fremde, verlieben sich, werden unerkannt vermählt und erst danach klären sich die wahren Identitäten.

Ein Spiel mit der Vorhersehbarkeit ist es, das da auf der Albrechtsburg zu Meißen am vergangenen Freitag gegeben wurde. Komisch, satirisch und knallig gibt sich die Premiere von „Leonce und Lena“, einer Komödie von Georg Büchner, inszeniert von den Landesbühnen Sachsen (Regie: Manuel Schöbel). Ebenso schwingen aber auch nachdenkliche, philosophische wie auch politkritische Untertöne mit. Ein ganzes Reich, das dem Müßiggang frönt – was soll das? Das alles wird präsentiert in den Räumen der mächtigen Albrechtsburg, die nicht nur mit imposanten Bühnenmöglichkeiten, sondern auch durch ihre wunderbare Akustik besticht. Mit dem Papphocker in der Hand läuft das Publikum den Darstellern hinterher, hält inne, setzt sich, tanzt und spielt mit und kann ganz und gar nicht müde werden.

Bunte Kostüme und einfallreiche Bühnenbilder (Ausstattung: Marlit Mosler), beschwingte Musik (Hans-Peter Preu) sowie das amüsante Schauspielensemble fügen sich zu einem heiterbeschwingten Theatererlebnis. Das Publikum belohnt's mit vielen Lachern und großem Applaus – besonders für die Nebendarsteller Sophie Lüpfer (Zofe) und Matthias Henkel (König Peter). Leonce und Lena begeben sich wieder in die wunderbare Welt des Müßiggangs, die Zuschauer heim. | Judith Sophie Schilling

## Tanz mit Theater

Die Verbindung von Improvisationstheater und Tanz eröffnet viele Möglichkeiten. Auf der Dresdner Tanzwoche wird so Neues ausprobiert.

Die Schauspieler kennen nur die Rahmenhandlung des Stückes, die konkreten Inhalte bestimmen die Zuschauer. Das ist Improvisationstheater.

Bei der Tanzwoche gestaltet die Impro-Gruppe der Bühne, dem Theater der TU Dresden, am 28. April die Abschlussveranstaltung im Projekttheater, zusammen mit TanzNetzDresden und den carrot dancers, einer Gruppe um die Palucca-Absolventin Nicole Meier. „Das Ergebnis ist eine Verbindung aus Improvisationstheater und improvisiertem Tanz. Wir Schauspieler übernehmen die Vorgaben aus dem Publikum und binden sie in eine Geschichte ein. Und dann interpretieren die Tänzer die Szene noch einmal“, erklärt Stefan Scherbaum von der Bühne.

Das Konzept des Auftritts stammt von Julius Skowronek, der die Tanzwoche 1991 gegründet hat und seitdem künstlerisch leitet. In diesem Jahr

„Durch die Tänzer können wir die ästhetische Dimension des Impro-Theaters viel mehr herausstellen.“



Dresden tanzt: In der letzten Aprilwoche ist es wieder soweit.

Foto: Amac Garbe

umfasst sie rund 40 künstlerische Produktionen. „Ich habe versucht, während der Zeit nicht in eingefahrenen Gleisen zu bleiben, sondern neue Dinge auszuprobieren und junge Künstler aufzuspüren“, erklärt Skowronek. Deshalb gibt es einerseits Beiträge von bereits bewährten Kompanien, wie den Tanz-Komikern Ve-

selé Skoky aus Prag, und Uraufführungen von Paul Julius oder Gundula Peuthert. Andererseits geben Serien wie „kurz und gut“ neue Impulse. „Der Hintergrund hierfür ist, dass Tänzer in der freien Szene oft nicht die finanziellen Mittel besitzen, um abendfüllende Stücke zu choreografieren. Daher haben wir einige von denen in mehreren Abendveranstaltungen zusammengefasst. Diese Beiträge schauen wir uns nicht vorher an, oftmals sind diese erst im Entstehen und eine Art Zustandsschau“,

erklärt Skowronek. Das Zusammentreffen der verschiedenen Künstler findet auch Stefan Scherbaum spannend, der hauptberuflich am Institut für Allgemeine Psychologie an der TU Dresden arbeitet. „Durch die Tänzer können wir die ästhetische Dimension des Impro-Theaters viel mehr herausstellen, da wir sonst doch mehr auf Gags und Comedy ausgerichtet sind.“ | Katrin Mädlar

Tanzwoche Dresden: Freitag (19.4.) bis 29. April; Netzinfos: [www.tanzwoche.de](http://www.tanzwoche.de)

## Tiefsinn ohne Melancholie

Die norwegische Komödie  
„Elling – Zwei gegen den  
Rest der Welt“ erobert  
prominent besetzt die  
Dresdner Bühne.

Elling und Kjell Bjarne sind zwei liebenswerte Existenzen am Rande der Gesellschaft. Nach einem Aufenthalt in der psychiatrischen Klinik dürfen sie zusammen in eine Osloer Wohnung ziehen. Doch das ist für die beiden nicht einfach. Der norwegische Regisseur Petter Næss brachte „Elling“ einst auf die Theaterbühnen seines Landes und Europas Kinoleinwände. Ulkig und tiefsinnig wie das norwegische Original erobert „Elling – Zwei gegen den Rest der Welt“ in der Regie von Swentja Krumscheidt nun auch die Dresdner Comödie. Hier mimen Christian Kühn und Ex-



Elling und Kjell Bjarne (v. l., mit Miriam Pielhau) bei ihrem ersten Restaurantbesuch. Foto: Robert Jentzsch

„GZSZ“-Star Oli Petszokat das herrlich verrückte Freundespaar. Kühn gibt den liebenswert naiven Elling als ulkigen, altklugen, aber auch zutiefst vor den Hürden des Alltags verängstigten Sonderling. Daneben wirkt Oli Petszokat als Kjell Bjarne wie ein treudoofe Wolf, der „sein halbes Leben hinter sich, aber noch nie gebumst“ hat, und beweist als trotteliger Antiheld komödiantisches Talent. Zusam-

men entdecken sie mit behutsamer „forsiktighet“ unter der Aufsicht des Sozialarbeiters Frank (Tobias Schenke) ihr neues Leben. Doch plötzlich werden die Hilfsbedürftigen selbst zu Helfern, als Kjell Bjarne die betrunkene, schwangere Nachbarin Reidun (Miriam Pielhau) mit nach Hause bringt. Die Dresdner Inszenierung bewegt sich erstaunlich nah an der Filmvorlage und geht dennoch ihren eigenen Weg. So lässt Krumscheidt melancholische Szenen zugunsten des piffigen Spiels lieber aus – ohne dass es schadet. | Nicole Czerwinka

Comödie Dresden: Mittwoch (17.4.) bis Sonntag (21.4., jeweils 19.30 Uhr)

### STÜCKCHEN.

● Das Leben ist kein Ponyhof, dafür gibt es an der Bühne – das Theater der TU ab Donnerstag (18.4., 20.15 Uhr) glückliche Pferde zu bestaunen. Die neue Produktion „Call me a happy horse“ seziert am lebenden Versuchsobjekt unsere alltägliche Selbstinszenierung auf Facebook oder Twitter und sieht nach, was hinter der multimedialen Fassade des Glücks übrigbleibt.

● Mehr als Bühnenmusik: Unter dem Titel „Der Einbruch des Pop in die moralische Anstalt“ dreht sich der Freitagabend (19.4., 19.30 Uhr) im Kleinen Haus Dresden um Pop- und Rockmusik im Theater – im Gespräch Profis vom Fach wie Christian Friedel – und bei der anschließenden Record-Release-Party der CD zur Inszenierung „Hamlet“ von Woods of Birnam. | Anne Gerber



ABC.



Von Volker Tzschucke

Man tut ja heute so einiges, um für Bücher zu werben. Jüngste Idee auf der Leipziger Buchmesse: vor dem Lesen warnen. „Achtung, dieses Buch könnte Ihr Leben verändern!“ Sowas in der Richtung. Das kann man machen – Pseudoabschreckungen und -verbote bewirken ja oft das gewünschte Ergebnis, gerade bei kleinen Kindern. Eine andere, ebenfalls durchaus charmante Idee: ein „Blind date with a book“. Man kauft ein Buch nicht mehr nach Autor oder Titel, nicht nach Cover oder Klappentext, nicht auf Empfehlung des Buchhändlers oder nach seiner Position auf einschlägigen Bestsellerlisten, sondern: Man kauft die Katze im Sack. Respektive das Buch in einer undurchsichtigen Verpackung. Ohne zu wissen, was auf einen zukommt. In Amerika soll das bereits Trend sein und so darf man gespannt sein, wann dieser in die heimischen Buchhandlungen schwappt. Ob sich die Idee auf Dauer durchsetzt? Da ist es wohl wie bei Blind Dates mit Menschen: Kann gut werden, muss aber nicht. Je häufiger man enttäuscht wird, desto seltener wird man auf dieses Vorgehen zurückgreifen. Aber versuchen, versuchen kann man es ja mal.

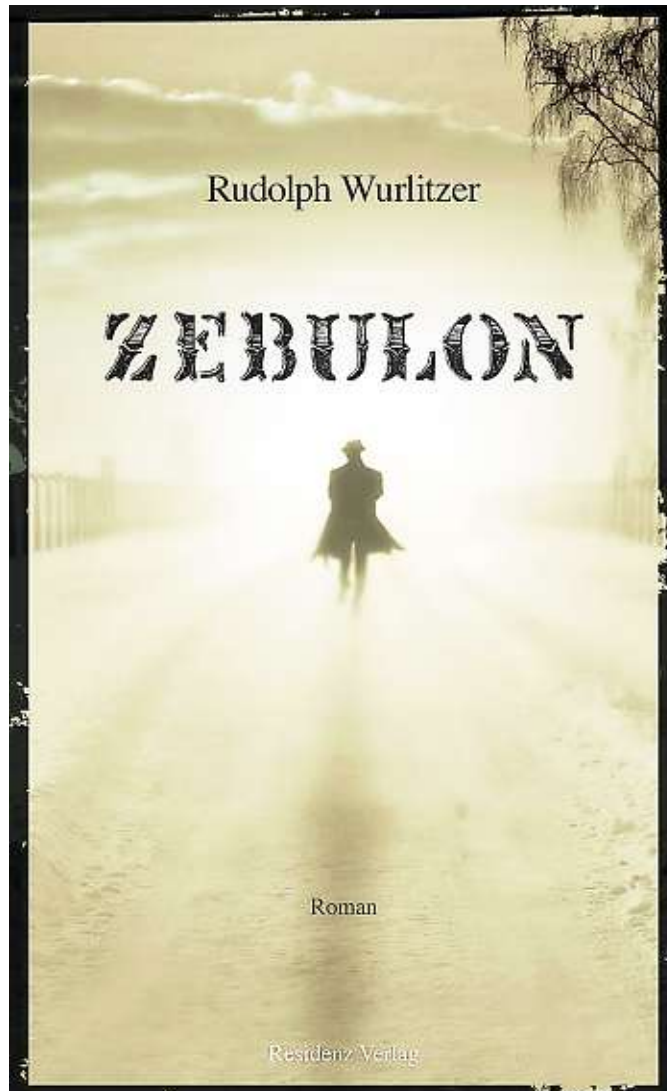
# Mountain Man im Wilden Westen

„Zebulon“ ist eine surreale Reise in die turbulenten Zeiten von Goldrausch, Schnaps und wilden Frauen.

**D**as Genre des Western erlebt gerade mit „Django Unchained“ seinen zweiten Frühling. Serien wie „Deadwood“ zogen eine ganze Generation in ihren Bann. Und nun hat der Autor Rudolph Wurlitzer mit seinem Roman „Zebulon“ literarisch nachgelegt. Die Geschichte dreht sich um Zebulon, einen hartgesottenen Mann aus den Bergen, der sich mit Pelzhandel und gelegentlichen Pokerspielen über Wasser hält. Nachdem er Lobo-Bill und seine Begleiterin, eine halb irische, halb indianische Frau, ermordet, verflucht sie ihn. Er soll wie ein Blinder zwischen den Welten wandeln, ohne zu wissen, ob er nun tot oder lebendig ist. Zebulon verlässt daraufhin die Berge und tritt eine Reise an, voll von Gewaltexzessen, Abenteuern und Verwicklungen, bis er an die Grenzen der Welt stößt.

## Scheinbare Stereotype

Die Figuren, die die ganze Zeit über scheinbar willkürlich auftauchen, scheinen Klischees zu entsprechen. Man meint sie aus Filmen und Büchern zu kennen. Das Stereotyp der abgemagerten Prostituierten, der einarmigen Klavierspielerin, der Goldsucher, des russischen Grafen, der in der Neuen Welt sein Glück sucht, der



Rudolph Wurlitzer: Zebulon. Residenz Verlag 2012. 304 Seiten. 22,90 Euro.

Femme Fatale voller Geheimnisse, die mehr weiß, als es scheint, immer wieder auftaucht und zum Verhängnis führt. Doch Wurlitzer überrascht stets aufs Neue, er gibt diesen Stereotypen neue Facetten und Tiefe und schafft damit neue Ebenen in der

vertrauten Westernszenerie. Oft wirkt die Handlung rauschhaft und unwirklich und die Geschichte holpert von einem Szenario ins nächste. Doch der Leser folgt ihm und findet sich unversehens in einer Geschichte wieder, mit der er fiebert und sich doch fragt, wie man da eigentlich hineingeraten ist. Und genau so geht es auch der Hauptfigur Zebulon selbst. Er gerät von einem Abenteuer ins nächste, in Kneipenschießereien, wilde Zusammentreffen von wahnsinnigen Mountain Men und Goldsuchern, Schiffsfahrten und Pokerspielen, bei denen es um Kopf und Kragen geht.

## Neues Altes

Zebulon ist nicht der Typ edler Westernheld, der um die Moral im neuen Land kämpft. Er verfällt den Frauen, tötet zum eigenen Vorteil und verliert sich immer wieder selbst. Er wird durch eine irrwitzige Welt getrieben, voll von Personen mit Geheimnissen auf der Suche nach irgendetwas – und wie die meisten kann er diese Sehnsucht nicht stillen und verliert sich immer wieder selbst. Wurlitzers Sprache führt einfach und detailreich durch die Geschichte. Das Buch funktioniert wie ein Film, mit einem dichten, atmosphärischen Setting und unterhaltsamer Handlung. Nicht nur Freunde des Genres Western werden diesen Roman lieben, denn Wurlitzer spielt zwar mit der Gattung, hat aber etwas ganz eigenes geschaffen. | Sarah Hofmann

## Ein gelungener Abriss

Wo einst der Palast der Republik stand, klappt heute eine Lücke in Berlin. „Der letzte Tag der Republik“ widmet sich kunstvoll dieser Geschichte.

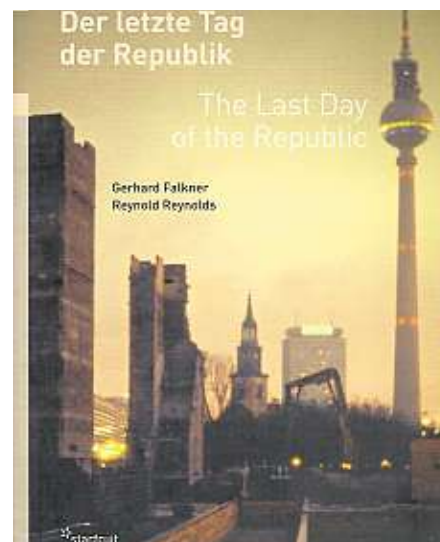
**D**üster war er, „der letzte Tag der Republik“. Düster, verschwommen, unwirklich, unwirlich. Das suggeriert bereits ein kurzer Blick auf das Cover des multimedialen wie bilingualen Buches und deutet damit zudem an, seinen Gegenstand nicht ohne verhaltene Enttäuschung zu betrachten: den Abriss des Palastes der Republik. Der mitunter beliebte Ostalgievorwurf prallt dabei von allen an der Publikation Beteiligten ab – auffälligerweise findet sich kein

einzigster Ostdeutscher darunter. Selbst der Verlag hat seinen Sitz in Nürnberg. Der Vorsatz des Buches greift das Bild des Covers auf: die gleiche Perspektive, palastfrei, etwas heller, dafür mit einem düster blinkenden Gerhard Falkner, dessen Gedicht dem Leser mehrfach begegnen wird. Nach Schmutztitel und einem Geleitwort wartet das Buch mit weiteren düsteren Bildern auf: Nur noch zwei Türme sind vom Palast geblieben. Schließlich beginnt Falkners Gedicht: eine Strophe pro Seite, links deutsch, rechts englisch. Dann wieder Bilder, dann die nächste Strophe und so weiter, 75 Seiten lang. Auf Seite 76 wird Falkners Gedicht nun zusammenhängend präsentiert. Einige Verse haben sich längst eingepreßt, so zum

Beispiel das augenzwinkernde: „Karthago ist auch nicht an einem Tage zerstört worden.“

## Bewegte Bilder im Buch

Dann stößt der Leser auf eine DVD, soll also zum Zuschauer werden. Musikalisch untermauert geht Falkners Gedicht diesmal direkt ins Ohr. Die bizarren Bilder der raubtierartig beißenden Baugeräte trösten bald hinweg über die kurz aufblackernde Erwartung, den Komplettabriss im Zeitraffer zu erleben. Der letzte Teil des Bu-



Gerhard Falkner/Reynold Reynolds: Der letzte Tag der Republik/The Last Day of the Republic. Starfruit-Verlag 2011. 154 Seiten. 24 Euro.

ches wird von Moritz Holfelders Essay „Von Luftschlössern und realen Palästen“ ausgefüllt. Mit zahlreichen Abbildungen wird die Geschichte des Palastes erzählt. Spätestens in Verwunderung darüber, dass hier Begriffe wie BRD, DDR, SED erklärt werden, wird deutlich: Die Zweisprachigkeit soll vor allem Berlin-Touristen ansprechen, zudem wohl uninformierte Nicht-Berliner und interessierte Schüler – Menschen also, die wenig Ahnung davon haben, was einst an der Stelle stand, an der mittlerweile wieder gebaut wird. Diese Zielgruppe vor Augen und außen vor lassend, dass das eigentlich recht hübsche Gedicht von Falkner vielleicht ein wenig zu oft zum Einsatz kam, lässt sich durchaus resümieren: ein gelungener Abriss. | Lutz Graner



# Philosophieren in der Werkstatt

**Die Dresdner Werkstatt Philosophie bietet Vorträgen und Diskussionen Raum. Für den Philosophie-Slam werden noch Teilnehmer gesucht.**

**P**hilosophie auf dem Elfenbeinturm? Genau das möchte die Werkstatt Philosophie in Dresden nicht betreiben. „Pure Philosophie auf dem Papier ist uns zu wenig!“, erklärt Werkstatt-Mitarbeiterin Maren Jung. Die 31-Jährige studiert Philosophie auf Diplom an der TU Dresden und beschreibt den Charakter der Initiative so: „Wir wollen philosophische Themen für alle öffnen. Die verschiedenen Wissenschaften sollen sich dabei gegenseitig befruchten.“

## Zeit für Diskussionen

Jeden letzten Donnerstag im Monat gibt es ein Treffen, bei dem jeweils ein Philosoph seine eigene Arbeit vortragen kann. Nach dem Vortrag ist Platz für eine Diskussion unter den Teilnehmenden, und im Anschluss sind alle eingeladen, den Abend in einer Kneipe ausklingen zu lassen. Themen, Ort und Uhrzeit der Treffen können Interessenten auf den Internetseiten der Werkstatt und des Instituts für Philosophie der TU Dresden erfahren. Die Werkstatt besteht bereits seit



Johanna Bialek, Maren Jung, Wiebke Billerbeck und Alexander Berg (von vorn) philosophieren in der Werkstatt.

Foto: Amac Garbe

2007 und wurde von Philosophiestudenten initiiert, um noch tiefergreifender als in den Seminaren über philosophische Themen zu sprechen. Maren Jung ist seit 2009 darin aktiv. Mittlerweile haben viele der ehemaligen Gründer ihr

Studium abgeschlossen und Dresden verlassen. Deshalb startete Maren Jung im vergangenen Semester einen Aufruf, um neue Mitstreiter zu finden. Mit Erfolg! Das Besondere: Jeder kann an den

Treffen teilnehmen. „Es sind alle Philosophen herzlich eingeladen“, betont Maren Jung. Damit sind aber nicht nur Philosophiestudenten gemeint, sondern alle, die sich dafür interessieren. Es besteht sogar die Möglichkeit, die Treffen im Rahmen vom

Wer sich hingegen gern in einem philosophischen Vortrag ausprobieren möchte, ist aufgerufen, sein Thema vorzustellen. Beispielsweise können eigene philosophische Hausarbeiten vorgelesen werden.

Zur Langen Nacht der Wissenschaften 2013 organisiert die Werkstatt einen Philosophie-Slam. Dafür werden noch aktive

**„Wer mitorganisiert, der kann auch den Diskurs selbst mitbestimmen.“**

Studium generale zu besuchen. Wer das plant, kann sich per E-Mail melden.

„Wer mitorganisiert, der kann auch den Diskurs selbst mitbestimmen“, beschreibt Maren Jung die Vorteile der Mitarbeit und lädt dazu ein, auch organisatorisch in der Werkstatt aktiv zu werden.

Teilnehmer gesucht. Wer Interesse hat, kann sich per Mail

an die Werkstatt wenden oder die Mitglieder gleich persönlich ansprechen: Am Donnerstag (18.4.) sind sie um die Mittagszeit mit einem Infostand vor der

Dresdner Mensa Siedepunkt anzutreffen. Bei einem Stück Kuchen können dort Kontakte geknüpft und vielleicht schon Pläne für Projekte geschmiedet werden.

| Johanna Mechler

Netzinfos: [www.phidd.de](http://www.phidd.de); E-Mail: [info.werkstatt@phidd.de](mailto:info.werkstatt@phidd.de)

Anzeige

## Netzwerk Leben

**CampuSZ** – das Hochschulmagazin von Studenten für Studenten.  
**Jetzt in allen SZ-Treffpunkten.**



**Sächsische Zeitung**  
Was uns verbindet.



Zeichnung: Falk Ulshöfer



Bewohner des Kantons Uri	Planierfahrzeug	sehr reicher Mann	Mittelmeer-insulaner	▼	Südeuropäer	▼	stark metallhaltiges Mineral	spanische Weinsorte	▼	▼	Erbfaktor	englisch: frei	Handballbegriff	▼	französisch: Wort	▼	eurasischer Staatenbund	▼	Rheinlastkahn
▼	▼	▼	▼	▼	Perlmutterkugel	▼	▼	▼	▼	Vordruck	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Stoff, Materie	▼	▼	zeitliches Spielverbot f. Sportler	▼	Vorname von Müller-Stahl	▼	▼	▼	▼	altgriechische Säulenhallen	▼	griech. Göttin, Mutter d. Winde	▼	▼	▼	Bindewort	▼	Besieger der Medusa (Sage)	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Frauenkosenamen	▼	Sems Nachkomme	▼	▼	▼	▼	▼	fern	▼	fegen	▼	
Priester der Ostkirche	▼	▼	▼	▼	Radstabilisierung	▼	Kipp-schalter	▼	▼	▼	▼	Mais (botan.)	▼	Feuerkröte	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	ägyptischer Sonnengott	▼	Teil von Sprengkörpern	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
nicht beachten	Leib	altnord. Sagensammlung	▼	▼	Pressearbeit (engl. Abk.)	▼	Salz-, Pfeffergefäß	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Endrunde	▼	Abk.: Hauptschalter	▼	▼	
Wach-leuchte	▼	▼	▼	▼	▼	asiat. Staatenverbund (Abk.)	▼	▼	▼	▼	▼	Skandal	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	englisches Flächenmaß	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Laut des Ekels	▼	▼	erstes geklon-tes Schaf	▼	
Dechif-frier-schlüssel	▼	▼	Initialen der engl. Autorin Christie	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	italie-nisch, span.: See	▼	Substanz der Gene (Abk.)	▼	▼	
Qualm	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Torwart (engl.)	nordost-deutsch: Kohlrübe	
Segel-manöver	▼	an-beißen, knab-bern	▼	▼	eh. deut-sche Währung (Abk.)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Rausch-gift-händler (engl.)	▼	ein Kraft-fahrzeug (Abk.)	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
schwerer Kummer	Zweck	▼	▼	▼	persön-liches Fürwort	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
spani-sche Anrede (Herr)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
persönl. Geheimzahl (Abk.)	▼	nicht mehr hungrig	▼	▼	▼	▼	Kamera-objektiv (Kw.)	Existenz	Musik-träger (Abk.)	durch-sichtig	▼	Ehrgeiz, Streben	▼	Sänger der 60er (Billy) †	▼	Laub-baum	▼	griechi-sche Meer-jungfrau	
Wasser-strudel	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
Auf-listung	Quell-gebiet des Rheins	griech. Buch-stabe (Mz.)	▼	▼	dumm	▼	▼	▼	▼	großes wär-mendes Tuch	▼	Land-schaft in Tschechien	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
biblische Bez. für das Paradies	▼	▼	▼	▼	Wortteil: Land-wirt-schaft	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
Holz-stange	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
Vorname der Nielsen †	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	



Kostenlos. Privat. Regional.  
**szpinnwand.de**



**Nicht nur Leichen  
im Keller?**

Kost' ja nix! Frühjahrsputz mit **sz-pinnwand.de**

#### PERSÖNLICHES/GRÜßE

**Hallo** Liebe Frauen! Ich bin 25 J. jung und suche eine Frau um die Stellung „69“ auszuprobieren. Gerne lade ich dich nachher (oder vorher, oder beides) auch zum Essen ein. Liebe Grüße Ben anonym9@gmail.com

**Samba** rock! Und deswegen freue ich mich mit meinen Bandkollegen schon ganz doll auf die nächste BRN! Seid hiermit begrüßt! s wird rüchd!! 3raTobi

**„Schon** vom ersten Augenblick an war ich deinem unendlichen Charme erlegen. [...] Man kann es auch einfacher sagen aber [...] bist du glücklich?“ Du weißt, dass Du gemeint bist. Ich liebe Dich!

**Netter** Student sucht jemanden zum Leben genießen („abhängen“) und gelegentliche DDF Angebote gemeinsam zu testen (2zul Prinzip). Melden bei anonym9@gmail.com

#### MUSIKER-ECKE

**A-cappella-Ensemble** sucht Nachwuchs - Infos unter [www.consonare.de](http://www.consonare.de) oder Tel. 0351/2881512

**Musiker(innen)** - (Bass, Klavier, Gesang, Bläser) für Bandneugründung gesucht. Favorisierte Richtungen: Funk, Pop, Jazz, Rock, Ragga aber grundsätzlich für alles offen. Proberaum Nähe Bahnhof Mitte vorhanden. Meldungen bitte an pppsilocybin@gmail.com

#### SPRACHEN UNTERRICHT

**Liebe** Sprachlerner, ich habe Anglistik/Amerikanistik (Master) studiert und biete Nachhilfeunterricht für das Fach Englisch an. Falls ihr Hilfe und Unterstützung braucht, meldet euch unter: [englisch-nachhilfeDD@web.de](mailto:englisch-nachhilfeDD@web.de)

#### VERKAUFE

**ZU VERKAUFEN:** Ford Focus Caravan für 1200 €; Daten: 1800 cml/66KW/Diesel/EZ: 30.12.2003/Km-Stand: 178000/Farbe: Grausilber/Nä. TÜV: 12/2014/ Zuverlässiger PKW mit einigen Gebrauchsspuren, aber technisch in Ordnung und sehr niedrigem Spritverbrauch/Incl. 4 Winterrädern (gebraucht) 4 Sommerräder (nur 5000km gefahren) für nur 250 € extra Kontakt: [julia\\_kaufhold@gmx.de](mailto:julia_kaufhold@gmx.de); 017696866283

**Festliches** hellblaues/lila Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter [dickkopf99@hotmail.com](mailto:dickkopf99@hotmail.com).

**Weißer** Designerledercouch (Viersitzer) in Wildlederoptik, vermutlich Echtleider, gebogen (Viertelkreis) - VB 150€ - Selbstabholung in DD - Kontakt: 0179/7508052

**Gebe** wegen Medikamentenwechsel 4 Streifen der Verhütungspille Balanca gegen 25 € und Selbstabholung ab. Anfragen bitte an [sere87@gmx.de](mailto:sere87@gmx.de)

**Verkaufe** Spanischlehrbuch Caminos A1. Neue Ausgabe. Lehr- und Arbeitsbuch mit 3 Audio-CDs. Unbenutzt und ganz neu. 25 Euro. Ich habe das Lehrbuch neu von Amazon gekauft. Die Sprachgruppe war leider voll und ich hatte andere Sprache gewählt. :) Tel. 017678739213 [asadov.adiz@yahoo.de](mailto:asadov.adiz@yahoo.de)

**Verkaufe** Transportkarre von Ikea blau, 7 Eur. Karre ist ganz neu und sie war nur einmal benutzt. Klappbar. B:38 cm / T:38 cm / H:105 cm. Max Belastung: 30 kg. Verkaufe auch Toilettenpapierbehälter aus Edelstahl für 4 Eur. neuwertig. Fotos auf Anfrage. Tel: 017678739213 [Email:asadov.adiz@yahoo.de](mailto:Email:asadov.adiz@yahoo.de)

**Schlafsofa** für 200 € VB (Neuwert 700 € bei Porta) an Selbstabholer zu verkaufen. Es ist zeitlos und modern in beige; hat 4 Kissen und einen Bettkasten. Keine Flecke, Risse, Löcher o.ä., Nichtraucher, keine Haustiere, in sehr gutem Zustand. Maße: B/H/T 203/80/102 cm. Liegefläche: 160 x 200 cm Bilder schicke ich gern auf Anfrage unter [doerte.kopke@gmail.com](mailto:doerte.kopke@gmail.com) oder 0176 23209935.

**Hochbett** aus massivem Holz wegen Umzug zu verkaufen. Das Hochbett ist sehr stabil und bietet mit einer Gesamthöhe von 2,30m genügend Stauraum darunter. Für Matratzengröße 140x200 geeignet. Mit 4 Ablagebrettern, Kleiderstange, Leiter und Wandverschraubung. Das Bett ist schon abgebaut und wartet auf Selbstabholer :-). Mehr Infos + Bilder unter [kleinanzeigen.ebay.de](http://kleinanzeigen.ebay.de) (Anzeigennummer: 104960189) oder per Mail ([cokl4fun@arcor.de](mailto:cokl4fun@arcor.de))

#### VERKAUFE COMPTER & -TEILE

**Tausche** hp Laserjet 1300 Schwarz-Weiß Laserdrucker gegen 2 Flaschen milden Rotkäppchensekt. Der Toner schafft geschätzt noch etwa 3.000 bis 4.000 Seiten. Meldet euch bei Kathrin, [bibbedibabbedi@web.de](mailto:bibbedibabbedi@web.de)

**M&M COMPUTER**  
**BESTE STUDENTENPREISE!**  
**DIREKT AM CAMPUS**  
**WWW.MMCOMPUTER.DE**

**Verkaufe** HP PSC 1110. 15 Euro. Kopieren-Drucken-Scannen auf einem. Das Gerät ist voll funktionstüchtig. USB-Kabel ist vorhanden. Fotos auf Anfrage [asadov.adiz@yahoo.de](mailto:asadov.adiz@yahoo.de) Tel: 017678739213

#### VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

**OPEL-ASTRA-F CARAVAN** für nur 449 € zu verkaufen!!! Daten: 1600 cml/55KW/Benzin/EZ: 04.12.1996/Km-Stand: 98000/Farbe: Dunkelgrün/Nä. TÜV: 08/13/Incl. 4 Sommer- und Winterrädern/ zuverlässiger PKW mit Gebrauchsspuren, technisch aber in Ordnung Kontakt: [julia\\_kaufhold@gmx.de](mailto:julia_kaufhold@gmx.de); 017696866283

#### SONSTIGES

**Vielseitig** begeisterter Mensch mit Angst vor dem ersten Schritt und Aversion gegen lange Vereinsregister sucht Menschen oder Vereine, die noch einen Mitstreiter gebrauchen können. Ich bin für so ziemlich jede Schand- oder Gutmenschenart zu haben, also bitte begeister\_mich@outlook.com

**UMUNDU** - WOCHENMARKT Der biofaire Markt für die Neustadt Wir starten dieses Jahr zum dritten Mal mit dem UMUNDU - MARKT. Hier wird ausschließlich mit bio, fairen & regionalen, saisonalen Produkten gehandelt. Der Markt wird aber auch als sozialen Treffpunkt gestaltet, bei dem man sich begegnen und austauschen kann. Außerdem wird es ein Kultur - und Bildungsangebot geben. Ein direkter Kontakt zu Händlern & Produzenten wird ermöglicht. Um das zu verwirklichen brauchen wir helfende Hände, engagierte Leute und deine Ideen um das Bürgerinitiativenprojekt zu unterstützen und den Markt bunt & lebendig zu gestalten. Falls du Interesse und Lust hast melde dich unter: [wochenmarkt@umundu.de](http://wochenmarkt@umundu.de)

**Baby-** und Kindersachenflohmarkt vom Campusbüro Uni mit Kind: 24.04.2013 von 10.00-14.30 Uhr in der Mensa Bergstraße (TU Dresden). Kontakt: Annett Peukert ([annett.peukert@campusbüro.tu-dresden.de](mailto:annett.peukert@campusbüro.tu-dresden.de) oder 0351/463 32666)

#### SUCHE

**Probanden** gesucht! Im Rahmen unserer Studie Aufmerksamkeit und Alkohol während der Verarbeitung von negativen Erlebnissen suchen wir Probanden (18-40 J.). Der Aufwand wird mit 10 € vergütet. Zeitaufwand ca. 100 min. Bei Interesse bitte Mail an [studie.klinischepsychologie@gmail.com](mailto:studie.klinischepsychologie@gmail.com)

**SPSS-Profi** gesucht: Wer kann mich bei der Auswertung meines Datensatzes unterstützen (Magisterarbeit)? Honorarbasis n. V.; [nannl@web.de](mailto:nannl@web.de)

**Babysitter** für meine 1-jährigen Zwillinge in DD-Borsberg gesucht. Betreuungszeit wäre hauptsächlich tagsüber. Kontakt: [hkn@si998.tu-chemnitz.de](mailto:hkn@si998.tu-chemnitz.de) oder 0351/2759400.

**PraktikantInnen** gesucht: Der Deutsch-Asiatische Kunstverein ([www.cover-artprojects.de](http://www.cover-artprojects.de)) sucht für das Transit Saxony Festival 2014 2 PraktikantInnen für Fundraising. Es handelt sich um ein internationales Festival traditioneller Musik, Tanz und zeitgenössischer Performance. Systematische Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle sämtlicher Aktivitäten zur Beschaffung benötigter Ressourcen (Geld-, Sachleistungen) sind die Aufgabenfelder. Bei Interesse bitte melden unter [fransis@gmx.de](mailto:fransis@gmx.de) bzw. [cover-artprojects.net](http://cover-artprojects.net) Weitere Informationen: [www.cover-artprojects.net/open-call-transit-saxony-2014](http://www.cover-artprojects.net/open-call-transit-saxony-2014).

#### VERSCHENKE

**Verschenke** einen roten Zweisitzer von IKEA an Selbstabholer. Leichte Abnutzungsspuren, Überwurf mit abzugeben. Fotos auf Anfrage unter [grocho@gmx.de](mailto:grocho@gmx.de)

**2. BILDERRAHMEN** mit Clips, 100cmx70cm und 45cmx30cm. Der größere müsste per Glaschneider o. ä. um etwa 2,5cm gekürzt werden, da die Scheibe etwas abgeplittet ist. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

**CD-HÜLLEN** (Jewel und Slim Cases) ca. 30 Stück, teilweise mit Aufkleberresten, Kratzern & kleinen Rissen. Inlays sind auch noch welche da. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

**FOTO-/ZEICHENMAPPE** mit 20 Blättern für 40 Fotos oder Zeichnungen im Format 45x30cm oder geringfügig größer. Mappe und Seiten sind schwarz. Auf etwa die Hälfte der Blätter sind Fotoecken geklebt. Der Einband ist aus robuster dicker Pappe mit matter Oberfläche, die vorderseitig einige kreideähnliche Spuren zeigt. Zwischen den Seiten befindet sich jeweils eine Lage halbdurchsichtige Papier. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

**TICKETS** von Konzerten und Festivals für Sammler, darunter schöne Raritäten von Summer-Breeze 2005 & 2008, Wacken 2006 & 2007, The Gathering (24.11.2000) mit zwei Signaturen, außerdem schöne Motive von Sigur Rós, Porcupine Tree, Mogwai, Anathema. Sonstige Band: Amon Amarth, Amplifier, Dredg, Explosions in the Sky, Katatonia, Killswitch Engage, Opeth, Samael, Trivium u.v.a. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

**BANANENKISTEN** für Umzug o.ä. zu verschenken. Mindestens 6 Stück. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de))

**SPIELE** für PC: Myst, Zork Nemesis, Z, Die Höhlenwelt, Normality, Magic Carpet, Little Big Adventure, Down in the Dumps. Hauptsächlich Adventures, alles Originale, jedoch ausschließlich in CD-Hüllen, keine sonstigen Verpackungen. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

**RAM** 2x 2GB von Micron, DDR3-8500 CL7 (SO-DIMM) für Notebooks. Die beiden Module waren etwa 2,5 Jahre in einem Thinkpad im Betrieb, wurden nie überhitzt und sind optisch als auch technisch einwandfrei. Stefan ([adrem@gmx.de](mailto:adrem@gmx.de), 0160/6671253)

#### JOB, GELD & KARRIERE

**Wir suchen DICH,**  
um mit Dir als Kinderbetreuer unsere Ferien zu erleben!

**Du bist:** lustig, aufgeschlossen, freundlich, kreativ und belastbar  
**Zeitraum:** Juli & August – für Deine Einsätze als Betreuer  
**Auswahl & Schulung:** 09.05. bis 12.05.2013  
**Wir bieten:** schöne Tage, Aufwandsentschädigung, freie Kost & Logis  
**Kontakt:** Kinder- und Jugendreisen [info@jugendreisen.de](mailto:info@jugendreisen.de) 0351-8626070

Renommiertes Marktforschungsinstitut sucht Mitarbeiter für tel. Befragungen, 14-tägige Bezahlung, kein Vertrieb, kein Verkauf, flexible Arbeitszeiten von 9-21 Uhr.

Dr. Haspel & Partner Teststudio GmbH  
[www.haspel-partner.de](http://www.haspel-partner.de) Tel.: (0351) 87677-0



**DR. HASPEL & PARTNER**  
TESTSTUDIO GMBH  
BERLIN | DRESDEN



**Wissenshunger?**  
**So schmeckt tägliches Lesen!**

2 Wochen **kostenlos** SZ testen  
+ ein Mahlzeit-Brettchen gratis dazu!

Jetzt  
bestellen unter:  
[www.abo-sz.de/  
studentenabo](http://www.abo-sz.de/studentenabo)  
oder telefonisch unter  
**01802 328 328\***



Kind, Du musst  
mehr essen!



\*6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif max. 0,12 €/Min.



# GALAKTISCH GUT

## DAS NEUE 8-ZOLL-TABLET VON SAMSUNG



### Samsung Galaxy Note 8.0

- Brillanter 20,3 cm (8 Zoll) Touchscreen, 1.280 x 800 Pixel Auflösung
- Leistungsstarker 1,6 GHz Quad-Core-Prozessor
- Android 4.1 Betriebssystem, 2 GB RAM, 16 GB interner Speicher
- 5 MP Kamera, 1,3 MP Frontkamera, WLAN, Bluetooth 4.0

Art.-Nr. 1H53-021 | Galaxy Note 8.0 WiFi only N5110 | € 399,00

Art.-Nr. 1H53-023 | Galaxy Note 8.0 3G N5100 | € 499,00

Preisangaben in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.

UNSER PREIS AB  
**399,00**



### PASSEND: DIARY-TASCHE

1T09-00Q | white 1T09-00T | lime green 1T09-00S | berry pink  
1T09-00U | garnet red 1T09-00R | dark grey

Wir beraten Sie gern persönlich!



Dresden Elbepark & Waldschlösschenareal



[www.cyberport.de](http://www.cyberport.de)



0351/33 95 60



**GUT (2,4)**  
Im Test:  
10 Onlineshops  
**Ausgabe**  
12/2009



**cyberport**





Sonderbeilage zur Nr. 7

17. April 2013

## Durchgefallen?

**Mehr lernen: Semester für Semester nimmt man sich Gutes vor. Matthias Lange und Anne Müller haben das Netzwerk LernKompass gegründet und verraten ihre besten Tipps zum erfolgreichen Lernen.**

Wenn der Blick auf die Prüfungsergebnisse nicht mit Glücksgefühlen einhergeht, ist schnell ein Vorsatz gefasst: Beim nächsten Mal wird alles besser. Doch das gestaltet sich meist nicht so einfach wie geplant.

Gerade bei Wiederholungsprüfungen wirkt der Lernstoff oft unbezwingbar. Matthias Lange beruhigt: „Zunächst sollte man sich den Stoff genau ansehen und hinterfragen.“ Der 26-Jährige studiert an der TU Dresden Mathematik im 13. Semester und arbeitet neben dem Studium als professioneller Lerncoach. Er empfiehlt, Vorlesungen und Probeklausuren nach den wichtigsten Begriffen und Konzepten durchzusehen und eine Übersicht über deren Reihenfolge zu erstellen. Hat man den Aufbau der Inhalte verstanden, lässt sich erkennen, wo Lücken sind und auch, wo man sich Hilfe holen sollte – ob aus Büchern, von Kommilitonen oder einer professionellen Nachhilfe.

In anderen Fächern ist neben dem Verständnis auch effektives Auswendiglernen nötig. Anne Müller, die im siebten Semester Hydrologie an der TU Dresden studiert und neben dem Studium eine Ausbildung zur Gedächtnistrainerin abgeschlossen hat, arbeitet dafür gern mit der Technik des Routenlernens. Dabei stellt man sich Fakten bild-



Jahr für Jahr enden die Prüfungsvorbereitungen im Karteikartenchaos? Anne Müller und Matthias Lange geben Tipps, wie es besser laufen kann.

Foto: Amac Garbe

lich vor und ordnet diese gedanklich an einem bekannten Weg an, sei es der von Finger zu Finger oder durch eine Einkaufsstraße in der Stadt. Die 25-Jährige erklärt: „Die Eigenschaften von Mineralien könnte man sich an einer Route über die Hand einprägen: Die Härte merkt man sich über den Daumenabdruck von

August dem Starken, für Transparenz stellt man sich einen

durchsichtigen Zeigefinger vor.“ Und so geht es mit allen Punkten weiter. Je verrückter das Bild, desto langfristiger prägt es sich ein. Wenn man später an die Hand denkt, kann man sich leicht an die dazugehörigen Punkte erinnern. Und Anne Müller sieht noch weitere Vorteile: „Mit Gedächtnistechniken kann man das Lernen als

**„Wenn wir unser Lernen so gestalten, dass es uns Spaß macht, können wir viel mehr Freude im Alltag entdecken.“**

sche Lerntypen verinnerlichen am besten über Anwendungsbeispiele.

Am wichtigsten sei es aber, mit einer positiven Einstellung an den Lernstoff heranzugehen. Lerncoach

Matthias Lange ist überzeugt: „Wenn wir unser Lernen so gestalten, dass es uns Spaß macht, können wir viel mehr Freude im Alltag entdecken.“ | Anne Göhre

### ZUR SACHE.



Von Anne-Christin Meyer \*

Das Thema „Gute Vorsätze“ ist zugegeben ein Brot von gestern. Wie des Themas bester Freund Silvester selbst. Nur weil am nächsten Tag eine andere Zahl Dokumente ziert, hat sich noch lange nichts geändert. Es ist nur eine Formalie. Genauso wie Sätze Formalien sind, auch wenn es sich dabei um die guten Vorsätze handelt. Nun ließe sich einwenden: Wir sind doch in Deutschland und lieben klar ausformulierte Anweisungen, was prinzipiell auch stimmt. Das Blöde ist: Die guten Vorsätze macht man sich selbst. Man hat sie im Kopf und nicht schwarz auf weiß, mit einem Chef daneben, der mit Abmahnungen winkt. Und kaum einer von uns entspricht dem kantischen Ideal vom Vernunftmenschen. Viel besser wäre es doch, erst gar nicht von guten Vorsätzen zu sprechen, sondern lediglich in die passende Richtung zu handeln. Alles in Maßen, versteht sich: zum Beispiel übers Semester moderat und kontinuierlich lernen, anstatt sich drei Tage vor der Klausur Vorlesung eins bis zwölf reinzuprügeln. Und ganz wichtig: Wenn irgendwas nicht gleich läuft, nicht demotivieren lassen – wie neulich eine Frau beim Bäcker, die erst zwei süße Teilchen nehmen wollte und plötzlich mit den Worten „Ach, jetzt ist's auch scheißegal!“ noch fünf dazu bestellte.

\* studiert Philosophie und Germanistik an der TU Dresden und schreibt seit Herbst 2012 für „ad rem“



# Midm Saggstingget um de Weld

**Mehr erleben: Wieso immer nur zwischen Hörsaalzentrum und Mensa hin- und herlaufen, wenn man sich auch die reichen Kulturschätze Sachsens zu Gemüte führen kann? „ad rem“ war für Euch im Freistaat unterwegs.**

Dieses Semester könnte das letzte mit einem sachsenweiten Bus- und Bahn-ticket für die Dresdner Studenten sein. Ein guter Grund, sich etwas häufiger ins sächsische Abenteuer zu stürzen. Die Hochschulzeitung „ad rem“ hat für Euch ein paar sehenswerte Ausflugsziele in Sachsen zusammengestellt. Ob Wanderbursche oder Kulturfée, ob Badespaß oder Bildungs-reise – im Freistaat finden sich Ausflugsziele für jedermann. Das macht gute Laune und einen freien Kopf für neuen Lernstoff.

## Von Schiller zum Wildwasserparcour

Auf der Liste mit Ausflugszielen darf die größte Stadt Sachsens natürlich nicht fehlen. In Leipzig hat man es schwer, sich zwischen all den Sehenswürdigkeiten zu entscheiden. Die Auswahl reicht vom Zeitgeschichtlichen Forum, das sich mit der von Leipzig ausgehenden friedlichen Revolution beschäftigt, über das weniger friedliche Völkerschlacht-denkmal bis zur lebendigen Südvorstadt mit ihren Kneipen.

Angehende Literaten können im Schillerhaus auf den Spuren des Dichters wandeln, der dort 1785 die Ode „An die Freude“ verfasste. Die Ausstellung ist zwar klein, aber das originalgetreu erhaltene Bauernhaus versetzt den Besucher in vergangene Zeiten und ist weniger touristisch überlaufen als „Auerbachs Keller“ in der Innenstadt, wo Goethe seinen Faust speisen ließ.

Einen alternativen Blick auf Fausts Speise-plan liefert der Wildpark im Süden der Stadt – in den Gehegen tummeln sich Hirsche, Wildschweine und andere heimische Tiere. Anders als ein Spaziergang im imposanten und modernen Zoo der Stadt ist der Eintritt hier kostenlos.

Zugegeben, es mag Aufregenderes geben als ein Picknick im Wildpark. So wurde am Markkleeberger See vor den Toren der Stadt eine Wildwasseranlage in das platte Land gesetzt. Ab 29 Euro kann man sich in Schlauchboot, Reifen oder Kajak ins Abenteuer stürzen – eine feucht-fröhliche Umsetzung des guten Vorsatzes, endlich mal mehr Sport zu treiben.

## Vielfältiges Zwickau

Zwickau ist vor allem als Autostadt bekannt. 1904 gründete August Horch hier die späteren Audi-Werke. Und so steht auf Platz eins der touristischen Besichtigungstour denn auch das Horch-Museum – direkt gefolgt vom Robert-Schumann-Museum, das den zweiten großen Sohn der Stadt ehrt. Zudem ist Zwickau ein guter Ausgangspunkt für weitere Ausflüge: Im Vogtland finden sich abwechslungsreiche Wanderstrecken. Von Beerheide läuft man zum Beispiel ein bis zwei Stunden bis zum märchenhaft schönen Vogtlandsee. Die Wanderroute gibt es im In-

ternet: [www.kurzlink.de/wanderlust](http://www.kurzlink.de/wanderlust). Auch ein abendlicher Abstecher nach Lichtentanne lohnt sich. Dort befindet sich die ehemalige Kirche St. Barbara, die heute Veranstaltungs-ort für Konzerte ist. Im Gegensatz zu den oft überfüllten und großen Dresdner Lokaltäten kann man hier in beschaulicher Atmosphäre mehr oder weniger bekannten Lieder-machern lauschen. Der unangefochtene Höhepunkt des Tagesausfluges ist selbstverständlich der Stopp in Wilkau-Haßlau. Ziel ist der Fabrikverkauf eines namhaften Fruchtgummi-Herstellers. Die hier erhältliche budgetfreundliche Ausschussware in großen Abpackungen hilft in allen Lebenslagen – ob als Wander-verpflegung, Nervennahrung in Prüfungszeiten oder Hungerbesänftiger auf der Rück-fahrt in die Heimat.

## Ausgekochte Ideen

Einst kam ein Riese auf Wanderschaft an die Elbe. Bevor er den Fluss überquerte, setzte er sich zur Rast, denn auf seiner langen Reise hatten sich Steine in seinen Stiefeln gesammelt. Also zog er sie aus, drehte sie um und da fielen zwei Steinbatzen heraus, auf denen die ersten Häuser Riesas errichtet wurden. Dieser Legende hat die Stadt ihren Namen zu verdanken.

Viel gibt es dort zu bestaunen, so zum Beispiel die Klosterkirche eines ehemaligen Benediktinerklosters oder die Trinitatiskirche, deren Altarraum aus westfälischem Kalkstein gebaut wurde. Und natürlich die Nudelfabrik! Das sächsische Traditionsunternehmen „Teigwaren Riesa“, welches schon viele pastahungrige Studenten gesättigt hat, öffnet seine Tore auch für Besucher. Wer sich also dafür begeistert, wie Pasta in großen Mengen hergestellt wird, ist in Riesa am richtigen Ort. Ein Tipp zum Vorgesmack: Auf der Internetseite des Betriebs lässt sich testen, welcher Nudeltyp man ist. Bei der Autorin dieses Textes handelt es sich um eine Penne, eine „kreative Harmonie-nudel“. Viel Spaß!

Mehr als nur Karl Marx Auch Chemnitz darf in einer Auflistung sächsischer Reiseziele nicht fehlen – obwohl die Stadt nicht unbedingt für altherwürdige Architektur und atemberaubende Sehenswürdigkeiten bekannt ist. Vom Bahnhof geht

es am „Nischel“ – dem Karl-Marx-Denkmal – vorbei zum Schlossteich. Die umliegenden Parks laden zum Flanieren, Picknicken und Entspannen ein. Ach ja,

es am „Nischel“ – dem Karl-Marx-Denkmal – vorbei zum Schlossteich. Die umliegenden Parks laden zum Flanieren, Picknicken und Entspannen ein. Ach ja,

weltweit – ist schon so mancher Besucher im Museum festgewachsen.

## Landesweiter Badespaß

Was gibt es Schöneres im Sommer als einen klaren Badesee, in dem man sich von der eventuellen Hitze des Sommers – wir wollen ja nicht

## (Erlebnis-)reiche Vorstadt

Für einen kurzen Nachmittagsausflug lohnt sich ein Abstecher nach Radebeul. Nach nur 15 Minuten Bahn-fahrt ist

denen sich die junge Libuše Šafránková vom nickenden Pferd zum Ball überzeugen ließ, sondern auch über eine wunderschöne Landschaft.

Das Schloss, welches auf einer künstlichen Insel errichtet wurde, spiegelt sich im umliegenden Wasser und ist beim Spaziergang zum nahe gelegenen Fasanenschlösschen schön anzusehen. Dieses Kleinod lässt sich zusammen mit dem Schloss besichtigen. Neben der Dresdner Altstadt zeugen auch diese Gebäude von der legendären Prunkbesessenheit des sächsischen Kurfürsten. Ein Ort wie geschaffen, um die Angebotete in eine romantische Grundstimmung zu versetzen. Im nahe gelegenen Wildpark kann man sich dann gegenseitig zärtlich mit Pommes füttern und den eigenen Rehblick mit der wilden Konkurrenz messen. Dem anschließenden Märchenfilmabend steht dann wohl nichts mehr im Wege – wie gut, dass man den Film sowieso in-

und auswendig kennt und gar nicht mehr hinzuschauen braucht.

## Himmliche Kulturverschmelzung

In weniger als anderthalb Stunden erreicht man von Dresden aus Görlitz, das an der Grenze zu Polen liegt und im Besitz einer der ältesten noch erhaltenen Altstädte Europas ist. Die Gebäudefassaden sind farbenfroh und hübsch anzusehen.

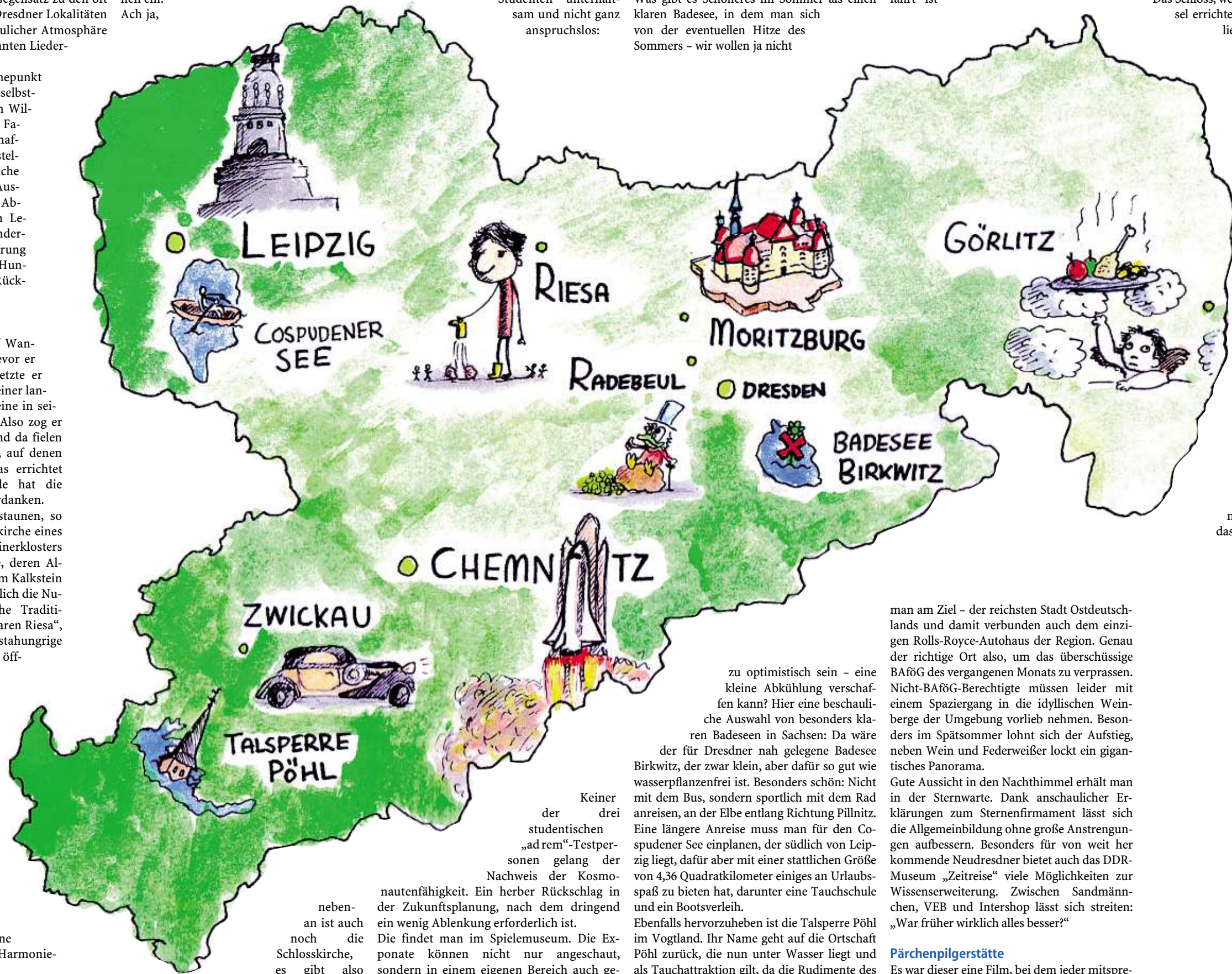
Zwar bietet Görlitz recht wenig Jugendkultur, dafür aber jede Menge Raum, um den Uni-alltag mal für kurze Zeit hinter sich zu lassen. Und Geschichte, denn die östlichste Stadt Deutschlands wurde einst von der Oder-Neiße-Grenze in das heutige Görlitz und die polnische Stadt Zgorzelec getrennt. Demzufolge bietet Görlitz seinen Besuchern slawische Architektur und Küche. Kulinarisch besonders zu empfehlen: Schlesisches Himmelreich – ein Gericht mit Fleisch und Backobst – zu genießen beispielsweise im Restaurant „Goldener Engel“.

Ein Veranstaltungshöhepunkt in Görlitz ist das jährlich stattfindende Altstadtfest, zu welchem sich die Besucher auch gerne anlassgemäß mittelalterlich kleiden. Es belebt in diesem Jahr vom 23. bis 25. August die Grenzstadt.

Noch mehr Verkleidungsspaß gibt es nur drei Wochen zuvor beim Straßentheaterfestival ViaThea. Vom 1. bis 3. August verwandelt sich die ganze Stadt in eine Bühne für Kleinkünstler. Hier kommen sich internationale Schauspieler, kreative Kleinkünstler und Zuschauer auf eine Weise nahe, wie es wohl nur in einer Kulturhochburg wie Görlitz möglich ist.

| Anne-Christin Meyer & Anne Göhre

Illustration: Falk Ulshöfer



zu optimistisch sein – eine kleine Abkühlung verschaffen kann? Hier eine beschauliche Auswahl von besonders klaren Badeseen in Sachsen: Da wäre der für Dresdner nah gelegene Badese Birkwitz, der zwar klein, aber dafür so gut wie wasserpflanzenfrei ist. Besonders schön: Nicht mit dem Bus, sondern sportlich mit dem Rad anreisen, an der Elbe entlang Richtung Pillnitz. Eine längere Anreise muss man für den Cospudener See einplanen, der südlich von Leipzig liegt, dafür aber mit einer stattlichen Größe von 4,36 Quadratkilometer einiges an Urlaubsspaß zu bieten hat, darunter eine Tauchschule und ein Bootsverleih. Ebenfalls hervorzuheben ist die Talsperre Pöhl im Vogtland. Ihr Name geht auf die Ortschaft Pöhl zurück, die nun unter Wasser liegt und als Tauchattraktion gilt, da die Rudimente des für den Bau der Talsperre gesprengten Dorfes heute noch sichtbar sind. Der Legende nach könne man noch heute den Turm der alten Dorfkirche hervorragen sehen, wenn der Wasserstand niedrig ist. Auskünfte zur Anreise findet man auf der Homepage des Verkehrsverbundes Vogtland.

Keiner der drei studentischen „ad rem“-Testpersonen gelang der Nachweis der Kosmonautenfähigkeit. Ein herber Rückschlag in der Zukunftsplanung, nach dem dringend ein wenig Ablenkung erforderlich ist. Die findet man im Spielemuseum. Die Exponate können nicht nur angeschaut, sondern in einem eigenen Bereich auch getestet werden. Das ist im Naturkundemuseum zwar nur bedingt möglich. Trotzdem muss man gerade in Begleitung von Bio- und Geologen aufpassen, den Zug zurück nicht zu verpassen. Beim Anblick der umfangreichen Ausstellung zum versteiner-

ten Wald – einem der größten Fossilfunde

hat, kann an der Parkeisenbahn vorbei ins Kosmonautenzentrum schlendern. Dort wartet nach fünf Kosmonautentests auch eine Fahrt im Raumflugsimulator (Termine:

man am Ziel – der reichsten Stadt Ostdeutschlands und damit verbunden auch dem einzigen Rolls-Royce-Autohaus der Region. Genau der richtige Ort also, um das überschüssige BAföG des vergangenen Monats zu verpassen. Nicht-BAföG-Berechtigte müssen leider mit einem Spaziergang in die idyllischen Weinberge der Umgebung vorlieb nehmen. Besonders im Spätsommer lohnt sich der Aufstieg, neben Wein und Federweißer lockt ein gigantisches Panorama.

Gute Aussicht in den Nachthimmel erhält man in der Sternwarte. Dank anschaulicher Erklärungen zum Sternennfirmament lässt sich die Allgemeinbildung ohne große Anstrengungen aufbessern. Besonders für von weit her kommende Neudresdner bietet auch das DDR-Museum „Zeitreise“ viele Möglichkeiten zur Wissenserweiterung. Zwischen Sandmännchen, VEB und Intershop lässt sich streiten: „War früher wirklich alles besser?“

## Pärchenpilgerstätte

Es war dieser eine Film, bei dem jeder mitsprechen kann, dessen Filmmusik Tausende von Hochzeitstänzen bestimmte, der vom ersten bis zum 24. Dezember circa 98 Mal im Fernsehen läuft, der das einstige Jagdhaus Augusts des Starken zu einem Touristenmagneten machte. Doch Schloss Moritzburg verfügt nicht nur über die berühmten Treppen, an

Anzeige

# 10 % Rabatt

auf kreatives  
Arbeitsmaterial  
für Studenten der  
Fachbereiche  
**Design, Kunst,  
Grafik, Architektur  
und Pädagogik**



## 20.000 Hobby-, Bastel- und Künstlerartikel auf 750 m²

idee. ist farbe. staffelei. papier. klebstoff.  
perlen. keilrahmen. mappen. spachtel.  
pinsel. stifte. blöcke. filz. glitter. ideen...

Mo – Sa 9.30 – 20.00 Uhr geöffnet.  
**In Dresden. In der Centrum-Galerie.**  
Prager Str. 15  
t 0351.4817027

**idee.**  
der creativmarkt



# Weihnachtsmänner und Teilzeitlehrer

**Mehr arbeiten: Wenn Studis jobben, wird das Klischee vom armen Studenten nicht immer bestätigt.**

Ob größere Anschaffungen, neue Erfahrungen oder schlicht aus Gründen des Geldmangels, weil kein BAföG vorhanden ist und auch sonstige finanzielle Unterstützungen wegfallen: Die Gründe, warum Studierende arbeiten gehen, sind so verschieden wie die Kommilitonen selbst.

Die Studentische Arbeitsvermittlung Dresden, kurz STAV, ist eine der ersten Anlaufstellen für Studierende mit dem Wunsch nach einem Minijob. Christian Gott-

schild ist Finanzler der STAV. Der BWL-Student der TU Dresden im ersten Mastersemester kennt das studentische Arbeitsverhalten gut: „Was die Studierenden wollen ist sehr unterschiedlich. Besonders beliebt sind kurze Arbeitsaufträge, zum Beispiel Umzüge. Wir haben, was diese Jobs betrifft, sogar schon eine gewisse Stammkundschaft“, erklärt der 25-Jährige.

Auch Nachhilfe und Sprachunterricht sind, vor allem bei Lehramtsstudenten, sehr beliebt, denn der Wunsch nach beruflicher Erfahrung ist bei der Suche nach einem Minijob oft mit ausschlaggebend: „Besonders ältere Semester sind daran interessiert, einen Job auszuüben, bei welchem sie das im Studium Erlernte anwenden



Christian Gottschild unterstützt Studierende bei der Arbeitssuche.

Foto: Amac Garbe

können. So üben BWLer häufig einfache Büroarbeiten aus. Andere wiederum arbeiten aus Spaß, suchen ihre persönlichen Grenzen und neue Erfahrungen“, erklärt Gottschild.

Auffallend ist, dass Studenten häufig eher nach saisonalen als nach langfristigen Jobs Ausschau halten. Es wird kaum über das nächste Semester hinaus geplant, man will sich verschiedene Optionen offenhalten, was für einige Arbeitgeber problematisch ist.

Momentan ist die Zeit besonders günstig, um eine Arbeitsstelle zu fin-

den: „Auch bei Nebentätigkeiten ist eine gewisse Konjunktur auszumachen, ähnlich wie auf dem regulären Arbeitsmarkt. Im Frühjahr und im Herbst wird vorwiegend gesucht, bedingt durch typische Saisonarbeiten. Im Sommer sind das Jobs im gastronomischen Bereich, im Winter Weihnachtsmärkte und Weihnachtsmänner“, erklärt Gottschild.

Doch ob als Weihnachtsmann, Bierzapfer oder App-Entwickler, ob aus Gründen des Geldmangels oder für den besonderen Lebensstil: Sich das eigene Geld zu verdienen zeugt nicht nur von persönlicher Reife, sondern offenbart auch die eigenen Fähigkeiten und Interessen. | Anne-Christin Meyer

Netzinfos: [www.stav-dresden.de](http://www.stav-dresden.de)

Anzeige

## Ein guter Tag um Plasma zu spenden.



Jetzt Termin vereinbaren:

**0351 27 22 60**

Probieren geht über Studieren. Wie wär's mit einer Plasmaspende?! Denn die zahlt sich doppelt aus: Nicht nur für Patienten, die dringend Plasma brauchen, sondern auch für dich als Spender. Denn du bekommst von uns mehr als ein Dankeschön. Also raus aus dem Hörsaal, ran ans Telefon.

**Plasma spenden  
für drei Scheine**

**DGH PLASMASPENDE DRESDEN**

Für mehr als ein Dankeschön

## SEIN ODER HABEN

Was Studenten alles für Geld tun ...

## Goldkehlchen unterwegs

„Oh Mann, was haben wir uns damit bloß eingebrockt?“ Meine Praktikumskollegin Anne-Christin Meyer schaut zweifelnd auf unsere Notensammlung. Es ist eiskalt, als wir unsere Sitzkissen auf dem Neustädter Markt in Dresden platzieren und Gitarre und Ukulele aus den Hüllen ziehen.

Dabei hatte unsere Karriere als Straßenmusiker so angenehm begonnen – bei einer gemütlichen Tasse Kaffee in der Mensa stellte ich eine waghalsige These auf: „Als Straßenmusiker hat man flexible Arbeitszeiten und verdient sicher nicht viel schlechter als in manchem Minijob. Und immerhin macht Singen glücklich.“ Das soll jetzt überprüft werden. Das einzige Problem: Wir sind beide nur mittelmäßig musikalisch. Unser stattliches Repertoire besteht aus sage und schreibe fünf Liedern. Ob das ausreicht, um ein skeptisches Publikum zu überzeugen? Anne-Christin beruhigt mich: „Ach was, so lange hört uns sowieso keiner zu.“ Außerdem haben wir auf andere Dinge zu achten. Denn für das Musizieren auf der Straße gelten viele Regeln, die von Stadt zu Stadt variieren. In Dresden sollte die musizierende Meute aus maximal drei Personen bestehen und keine

elektronischen Geräte nutzen. Auch Stühle oder Notentische dürfen nicht abgestellt werden, sonst wird eine gebührenpflichtige Anmeldung nötig.

Die Bereiche im Umfeld von 30 Metern zur Kreuz-, Frauen-, Hof- und Dreikönigskirche sowie die Augustusstraße sind gänzlich für Straßenmusiker gesperrt. Wir ha-

en erwartungsvoll auf und erwarten begeisterte Blicke von Passanten, doch niemand schenkt uns Beachtung – und schon gar keinen Euro. Vielleicht hätten wir die BEATLES besser beim Wort nehmen und es sein lassen sollen.

Fünf Lieder später sammeln wir unsere Einnahmen von unfassbaren zwanzig Cent zusammen und

laufen zur Altmarkt-Galerie: Wir brauchen mehr Publikum.

Und tatsächlich, anscheinend sind wir zu Goldkehlchen mutiert, denn hier bemerkt man uns zumindest. Ein Mann hört uns eine halbe Minute lang zu, eine Frau lacht mit uns gemeinsam über einen unsauberen Akkord und immer mal wieder klinkert eine Münze.

Vor lauter Begeisterung vergessen wir die kalten Finger und unsere Zeitbegrenzung. Nach

einer halben Stunde haben wir unser Repertoire zweimal gespielt und immerhin noch 5,40 Euro eingenommen – wir trällern in Hochstimmung vor uns hin. Und der hart ersungene Gewinn wird umgehend in einen Kaffee investiert. Während die Durchblutung unserer Finger langsam anläuft, resümieren wir die vergangenen Stunden: vielleicht nicht der lukrativste, doch einer der endorphinfördernden Jobs. | Anne Göhre



„Wind of Change“ im Arbeitsleben: die „ad rem“-Praktikantinnen als Straßenmusiker.

Foto: Amac Garbe

ben alles beachtet, denke ich, und stimme das erste Lied an. Doch Anne-Christin unterbricht mich: Es ist erst fünf vor um. Eine weitere Regel in Dresden besagt, dass nur zur vollen Stunde jeweils eine halbe Stunde lang gespielt werden darf, danach ist ein Standortwechsel und eine halbstündige Pause notwendig.

Dann endlich formieren sich unsere Stimmen zu einem leidenschaftlich schiefen „Let it be“. Wir schau-